Odervorland

Nº 12

Ausgabe Mai 2017 18. Jahrgang Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland www.amt-odervorland.de № 280 ausgegeben zu Briesen/Mark Mai 2017 /24. Jahrgang





Oberschule Briesen: Workshop zur Evolution des Menschen

Am 7. März 2017 um 9 Uhr fuhr die 10. Klasse der Oberschule Briesen mit der Biologielehrerin Frau Fröhlich und der Klassenleiterin Frau Koch nach Berlin ins Naturkundemuseum. Dort nahmen wir an einem Workshop zum Thema "Die Evolution des Menschen" teil.

In diesem Workshop haben wir zuerst an einem Abguss des menschlichen Schädels (Homo sapiens) seine typischen Merkmale kennengelernt und die einzelnen Schädelbestandteile beschriftet. Durch einen anschließenden Vergleich des menschlichen Schädels mit einem Gorillaschädel (Gorilla gorilla) erkannten wir die Besonderheiten der Schädel der Gattung Homo. Dies half uns bei der anschließenden Bestimmung von Schädelabgüssen verschiedener Arten, die in der Evolutionsgeschichte vor dem modernen Menschen (Homo sapiens) lebten. Wir arbeiteten zu

zweit an der Artbestimmung und stellten in einem kurzen Vortrag den anderen Schülern unserer Klasse den jeweils bestimmten Schädel sowie die Besonderheiten dieser Art vor.

So lernten wir die Vielfalt der Gruppe unserer Vorfahren kennen und staunten über die Verschiedenartigkeit von Australopithecus afarensis, Australopithecus africanus, Paranthropus boisei, Homo habilis, Homo erectus und Homo neanderthalensis.

Nach dem Workshop hatten wir eine kurze Pause. Dann gab

es eine Führung zu den Mechanismen der Evolution (u.a. Konvergenzen, Analogien, Homologien, ...). Der Evolutionsbiologe, der uns diese zuvor im Biologieunterricht behandelten Inhalte im Museum erneut an kon-





Anmeldung bitte bis 03. Mai 2017



Sie haben in den letzten Jahren oft unsere Veranstaltung Natur Kultur im Amt Odervorland mit Ihrem Angebot bereichert. Sollten Sie auch in diesem Jahr Interesse haben, an dieser Veranstaltung am 10. September teilzunehmen, melden Sie sich bitte umgehend an. Auf der Internetseite des Amtes www.amt-odervorland.de finden Sie das Anmeldeformular.

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

kreten Beispielen zeigen sollte, war leider erkrankt, sodass kurzfristig eine Kollegin für ihn eingesprungen ist. Obwohl sie keine Vorbereitungszeit hatte, versuchte sie uns unser Thema verständlich zu erklären. Nach der kurzen Führung hatten wir noch Zeit, uns selbständig durch das Museum zu bewegen. Wir konnten uns z.B. Modelle über das Sonnensystem, Kristalle, Fossilien und verschiedene Tiere und Missbildungen ansehen. Auf dem Rückweg durften wir noch für eine Stunde über den Berliner Alexanderplatz schlendern, worauf sich (fast) jeder gefreut hatte. Um 16 Uhr waren wir wieder zurück in Briesen.

Lea Wnuczko und Anke Fröhlich

2 **Schule**

7. Tag der offenen Tür Samstag, 06. Mai 2017, ab 10 Uhr

der Meister führt durch die Schlacht- und Produktionsräume.

Verkostung und Verkauf unserer hauseigenen Produkte im Hofladen. Wir stärken Sie an diesem Tag mit Gegrilltem, alkoholfreien Getränken und mit frisch gezapftem Bier.



EU-Zugelassener & BIO-Zertifizierter Schlachtbetrieb Schlachten - Zerlegen - Verarbeiten - Verkauf - Partyservice Tempelberger Weg 1b · 15518 Steinhöfel /OT Heinersdorf Telefon: 033432-70538 oder Funk: 0162-6905883 E-Mail: landschlachthof.lehmann@gmx.de www.landschlachthof-lehmann.de

Abwurfballturnier der Grundschulen

Am 14.03.2017 fand in der Fürstenwalder Pneumant-Turnhalle das traditionelle Abwurfballturnier "Jugend trainiert für Olympia" statt. Die Grundschule M.-A.-Nexö Briesen nahm mit 11 Schülern der Klassen 4a und 4b teil. In einem Teilnehmerfeld von 8 Mannschaften gewannen wir in der Vorrunde 3 Spiele und verloren nur ein Spiel. Somit zogen wir ins Halbfinale ein. In einem spannenden Spiel besiegten wir die Mannschaft aus Spreenhagen. Im Finale trafen wir dann auf Grünheide. Leider konnten wir diese Partie nicht für uns entscheiden. Aber trotzdem freuten



wir uns riesig über unseren 2. Platz. Es war für alle ein tolles Erlebnis und beim nächsten Turnier holen wir vielleicht den Pokal.

Mit sportlichen Grüßen R. Wetzke (verantw. Sportlehrer)

Das Ballett

Am Freitag, dem 31.03.2017 fuhren die 5. Klassen der Grundschule Briesen in Begleitung ihrer Klassenlehrerinnen und zweier Muttis zu einem Ballett in die Wuhlheide. Schon die Zug- und die anschließende S-Bahnfahrt waren ein Erlebnis.

Das Ballett hieß Coppelia. Es ging darum, dass ein Junge Namens Franz sich in Coppelia verliebt hatte, wobei Franz nicht wusste, dass es sich nur um eine Puppe handelte. Seine eifersüchtige Verlobte deckte den Irrtum jedoch auf.

Die Musik war sehr eingängig und es wurde schön getanzt. Den meisten hat es sehr gut gefallen, auch wenn es manchmal

etwas schwer zu verstehen war.

Wir danken allen Beteiligten für diesen schönen Tag.

Sonja Grund Klasse 5a







Elternbrief 19: 2 Jahre, 2 Monate: Abschied von der Windel

Mit zwei bis zweieinhalb Jahren werden viele Kinder trocken. Die Nervenbahnen, die dem Gehirn melden, dass die Blase voll ist, sind allmählich ausgereift, und die Kinder können ihren Schließmuskel beherrschen. Ihr Kind merkt, wenn es mal muss.

Nehmen Sie Ihr Kind mit zur Toilette, wenn Sie selbst mal müssen. Ihr Kind kann sich so abgucken, was dort passiert.

Kaufen Sie einen Toilettenaufsatz plus Hocker oder ein Töpfchen. Das Töpfchen hat den Vorteil, dass es für Ihr Kind leichter zu erreichen ist. Wenn Sie Ihrem Kind Hosen mit Gummizug anziehen, kann es sie selbst leicht runter- und hochziehen.

Walids Oma Adile rät, den Kleinen ein paar Tage lang ohne Hosen herumlaufen zu lassen. Bei den ersten warmen Sonnenstrahlen startet das Experiment – mit gutem Erfolg. Egal wie: Am besten, Sie machen nicht viel Aufhebens um die ganze Geschichte.

Manche Kinder gehen von heute auf morgen auf die Toilette, bei anderen dauert es etwas länger. Bei den meisten Kindern vollzieht sich der Prozess in Stufen: Erst kann man die Windel in den Wach-



Inhaber

Neubau, Um- & Ausbau, Massivhausbau auch schlüsselfertig, Bauelemente nach Maß liefern & montieren

- Maurerarbeiten
 - Lehmbau
 - Putzarbeiten
 - Lehmputze
 - Trockenbau
 - Klinkerarbeiten
 - Bauwerksabdichtung Betonarbeiten
 - Fassaden
 - Pflasterarbeiten



J. Hermann (Ing. Päd.)

Funk: 0160 / 95 59 68 93

Bahnhofstr. 9 · 15299 Müllrose

Schule 3

zeiten weglassen, dann auch beim Mittagsschlaf. Manchmal dauert es bis ins Vorschulalter, bis auch nachts keine mehr gebraucht wird. Wenn Ihr Kind noch keine Lust hat, auf die Toilette zu gehen – drängen Sie es nicht! Die Hälfte aller Kinder erledigt das Thema bis zum dritten Geburtstag, die meisten anderen folgen bald danach. Bleiben Sie also gelassen, wenn mal was in die Hosen geht.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda Elternbriefe Brandenburg







Schule

Telefon:



Inhaber: Christian Zeumer Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose

Telefon: [033606] **78 63 05**

Telefax: [033606] 78 63 21

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08.00 Uhr - 16.00 Uhr

Abholung und Rücktransport von/ab der eigenen Haustür

gemeinsames Frühstück und Mittagessen getreu dem

Lernen Sie uns bei einem Schnuppertag kennen!

Betreuung von 08.00 bis 16.00 Uhr

Motto "gemeinsam statt einsam"

abwechslungsreiche Tagesgestaltung

Unsere Leistungen:

vielfältige Ausflüge

Unsere Leistungen:

Inhaberin: Bianca Zeumer

[033606] **78 63 06**

[033606] 78 63 21

Bitte um telefonische Terminabsprache.

Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose

- Fahrten für gehfähige sowie gehunfähige Patienten (Rollstuhlfahrer)
- Arztfahrten
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/Operationen - Fahrt zur Dialyse im Krankenhaus

Ihr Fahrdienst im Schlaubetal, Ihr Weg ist unser Ziel!

Hand in Hand

EXPRESS

- zur stationären Aufnahme ins Krankenhaus
- Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Fahrt zur Chemooder Strahlentherapie
- Verlegungen

Aktuelles:

Von A nach B mit dem Fahrdienst "Hand in Hand Express"

Sei es zum Arzt für ambulante Behandlungen, zur Chemo- oder Strahlentherapie, Fahrten zur Dialyse oder jedweilige andere Fahrten, Ihr Fahrdienst "Hand in Hand Express" bringt Sie von A nach B.

Patienten mit einer Pflegestufe werden von ihrer Krankenkasse unterstützt.

Privatfahrten, wie zum Beispiel zum Einkaufen oder zum Flughafen, sind auf eigene Kosten natürlich auch möalich.

Wir können Fahrten für gehfähige Patienten sowie für Rollstuhlfahrer anbieten.



Unser modern ausgerüsteter Sprinter verfügt über eine spezielle Einrichtung zum Rollstuhltransport.

Bequemes Ein- und Aussteigen wird

durch eine Zusatzvorrichtung garantiert.

Wenn Sie die Angebote unseres Fahrdienstes nutzen möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Bianca Zeumer oder Constanze Burkert.

Beide sind erreichbar unter der Rufnummer 033606-786306.

Getreu unserem Motto "Ihr Weg ist unser Ziel" bringen wir Sie sicher und beguem an Ihren Zielort.

Ihr Fahrdienst "Hand in Hand Express"

orenz Inh. Erhard Lorenz

Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b · Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungszeiten

Mo - Mi, Fr Dο

Sa

08.00 - 16.00 Uhr 08.00 - 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr

Oder nach telefonischer Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com betal belegt.



Handballtreffen in der Grundschule Briesen

In diesem Jahr, am 01.04.2017, veranstaltete die Handball-AG der Grundschule "Martin-Andersen- Nexö" bereits ihr 4. Handballturnier. Gute Tradition ist es, Grundschulen oder Vereine aus der Region einzuladen, um sich im fairen Handball-Wettkampf zu messen. Dieses Mal kamen ca. 110 Kinder von der Grundschule

Görzig, vom HSC 2000 aus Frankfurt (Oder), von der HSG Schlaubetal aus Müllrose und natürlich von der Briesener Grundschule. Sie allein stellte 4 von 9 Mannschaften, in zwei

In der Klassenstufe 2/3/4 gewannen die Görziger das Turnier, vor den Briesenern 1B und den dritten Platz belegte der HSC 2000. Besonders schwer hatten es die Kleinsten aus Briesen, die Jungen und Mädchen aus den 2. Klassen. Sie haben trotz großer Anstrengungen nur den 5. Platz, nach der HSG Schlau-

In der Klassenstufe 5/6 konnte der HSC 2000

den Turniersieg davontragen. Den zweiten Platz belegte die Grundschule Görzig und Platz drei und vier gingen nach knappen Spielen an die Kinder aus Briesen.

Natürlich wurden auch die besten Spieler, Torwarte und Torschützen in den verschiedenen Altersklassen mit einer Urkunde ausgezeichnet. Aus Briesener Sicht sind vor allem die Torhüter-Leistungen von Chane Tekl und Hagen Brym hervorzuheben sowie der beste Torschütze Tim Griehl.

Mit Begeisterung haben zahlreiche Eltern und Verwandte das Turnier verfolgt. Die Kinder wurden angefeuert und gelungene Schule/Kita 5

Aktionen wurden bejubelt. Für einen reibungslosen sportlichen Ablauf sorgten die Kampfrichter Nele Lietz und Bray Bulst sowie das Schiedsrichterpaar Herr und Frau Lumm aus Frankfurt (Oder). Ihnen sei an dieser Stelle ebenso gedankt, wie den fleißigen Helfern der Briesener Kinder, die sich um das leibliche Wohl gekümmert und Kuchen bzw. belegte Brötchen zur Verfügung gestellt haben.

Besonderer Dank gilt jedoch der Unterstützung der Oberschule des FAW in Briesen. Sie hat sich, ebenfalls in guter Tradition, um die kleinen Osterüberraschungen für jedes teilnehmende Kind gekümmert. Nicht unerwähnt soll an dieser Stelle das Organisationsteam Frau Lietz und Herr Eisermann bleiben. Sie haben das Turnier gewissenhaft vorbereitet und zu einem gelungenen Handball-Vormittag werden lassen.

Nun genießen alle Beteiligten ihre Osterferien und bereiten sich in den folgenden Trainingsstunden auf das nächste Osterturnier in Briesen vor.



Gruppenbild mit allen beteiligten Mannschaften

Informationen der "M.- A.- Nexö" - Grundschule Briesen

Wir sammeln Altpapier!
Am Heizhaus steht eine Sammeltonne bereit.

Erlös zugunsten des Schulfördervereins <u>keine</u> Folien, <u>keine</u> Plastik, <u>keine</u> Pappe

Hinter dem Heizhaus steht ein Schrottcontainer, in den Anwohner zugunsten des Fördervereins Schrott spenden können!

27.04.2017	Vergleichsarbeiten Mathematik Kl. 3
28.04.2017	Tag des Buches
02.05.2017	Vergleichsarbeiten Deutsch Lesen Kl. 3
02.05.2017	
13:45 - 14:30 Uhr	gemeinsames Projekt "Vorschule"
04.05.2017	Vergleichsarbeiten Deutsch Rechtschreibung Kl. 3
04.05.2017	BIG CHALLENGE
09.05.2017	
13:45 - 14:30 Uhr	gemeinsames Projekt "Vorschule"
15.05.2017	
14:00 - 18:45 Uhr	offener Elternsprechtag
16.05.2017	
13:45 - 14:30 Uhr	gemeinsames Projekt "Vorschule"
23.05.2017	
13:45 - 14:30 Uhr	gemeinsames Projekt "Vorschule"
26.05.2017	Ferien
30.05.2017	
13:45 - 14:30 Uhr	gemeinsames Projekt "Vorschule"
02.06.2017	Fahrt zur Waldschule Müllrose Kl. 5a/5b





jeden ersten Dienstag im Monat von 15.30 - 16.30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe Voranmeldung erwünscht!

Pillgram

Tel.: 033608 213

Kita Berkenbrück

Liebe Eltern,

wir begrüßen Sie und ihr Kind gern täglich, von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr zum gemeinsamen Spielen in unserer Kita "Löwenzahn".

Wir bitten Sie, um eine telefonische oder gern auch persönliche Voranmeldung, so dass wir optimal den Vormittag für Sie planen und gestalten können.

Telefon: 033634/277

Wir freuen uns auf Sie und ihr Kind.

Ihr Kita-Team



Kita Zwergenstübchen

"Herzlich Willkommen" sagen alle kleinen und großen "Zwerge"

Das Falkenberger "Zwergenstübchen" öffnet seine Türen für neugierige Eltern und deren Kinder, die noch keine Kita besuchen, täglich in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr zum Kennenlernen und gemeinsamen spielen.

Um eine telefonische Voranmeldung wird gebeten unter 033607/230!

Kita "Kinderrabatz"

Der Osterhase der ist da

Am 06.04.2017 war es wieder soweit. In der Kita Kinderrabatz fand das diesjährige Osterfest statt. Der Osterhase kam freudig in die Kita gehoppelt. Mit seinen Freunden, dem Igel und seiner Frau hatten sie ihre Freude daran, den Kindern das Stück vom "Hase und Igel" vorzuspielen. Zum Abschluss verteilte der

Osterhase die vielen Schokohasen die er im Korb dabei hatte. Zum Dank sangen sie ihm das Lied von dem Blümchen.

Das Team der AWO-Kita "Kinderrabatz"



6 Mitteilungen

Maerker - Startschuss auf der CeBit in Hannover

Das Bürgerportal "Maerker" hat wieder Zuwachs bekommen. Innenstaatssekretärin Katrin Lange schaltete auf der Informationstechnikmesse CeBIT in Hannover vier weitere Kommunen online

Das Amt Odervorland mit den Gemeinden Berkenbrück, Briesen (Mark) und Jacobsdorf ist nunmehr eine von fast 100 Gemeinden/Kommunen im Land Brandenburg, welche sich diesem bürgerfreundlichen und transparenten Programm öffnen.

"Gespannt sind wir, welche Resonanz uns erwartet. Wie Sie, liebe Bürgerinnen und liebe Bürger, dieses Portal nutzen werden", unterstreicht Frau Rost (Amtsdirektorin) ihre Freude über die Einführung dieser Software. "Angespornt und animiert von umliegenden Gemeinden und Ämtern freuen wir uns über den Startschuss."

Maerker (www.maerker.brandenburg.de) gibt es auch als kostenlose App für alle Betriebssysteme. Damit können Hinweise noch schneller an die Kommune gesendet werden, inklusive Fotos und Standort-Lokalisierung über GPS.



Bilduntertitel:

von links: Herr Lück (Stadt Ketzin/Havel), Herr Bewer (Stadt Angermünde), Frau Lange (Staatssekretärin Ministerium für Inneres und Kommunales, Frau Rost (Amt Odervorland), Frau Kühlewind (Städteund Gemeindebund Brandenburg), Herr Quick (Stadt Falkenberg/Elster), Herr Leisegang (Stadt Bad Belzig)

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 28.03.2017 liegen zur Abholung bereit.

Jagdgenossenschaft Briesen

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Briesen

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung, mit Auszahlung des Jagdreinertrages, zum Freitag, dem 05.05.2017, um 18:00 Uhr, in die Gasstätte "Kaiserstuben" in Briesen einberufen.

Die Auszahlung des Jagdreinertrages erfolgt vor der Sitzung.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

- 3. Jahresbericht des Vorstandes
- 4. Kassenbericht der Jahre 2016/2017
- 5. Bekanntgabe des Ergebnisses der Rechnungsprüfung
- 6. Aussprache zu den Berichten
- 7. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
- 8. Bericht der Pächtergemeinschaft zum Ablauf des vergangenen Jagdjahres
- 9. Schließen der Versammlung

Klaus Hülpüsch Jagdvorsteher

EINLADUNG

zur Genossenschaftsversammlung der Angliederungsgenossenschaft Gemarkung Neubrück-Forst, Flur 3, 4, 5 und 6

Am Dienstag, dem 09.05.2017 um 19:00 Uhr findet in dem Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Briesen (Mark), Bahnhofstraße 4 eine Genossenschaftsversammlung der Angliederungsgenossenschaft Gemarkung Neubrück-Forst, Flur 3, 4, 5 und 6 statt.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Darstellung der Rechtslage
- 3. Wahl des Vorstandes der Angliederungsgenossenschaft
- 3.1. Wahl des Vorsitzenden
- 3.2. Wahl des 1. Stellvertreters
- 3.3. Wahl des 2. Stellvertreters
- Beschlussfassung zur Erhebung einer Entschädigung (Jagdpacht)
- 5. Diskussion
- 6. Schließen der Sitzung

gez. Rost

Notvorstand der Angliederungsgenossenschaft

Jagd Petersdorf

Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Petersdorf

Auf Beschluss des Vorstandes wird die Genossenschaftsversammlung für das Jagdjahr 2016/2017 zum Dienstag, dem 23. Mai 2017, um 19:00 Uhr in das Multifunktionsgebäude Petersdorf, Petershagener Straße 1, einberufen.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Jahresbericht des Vorstandes
- 4. Kassenbericht und Haushaltsplan
- 5. Aussprache zu den Berichten
- 6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
- 7. Verschiedenes, Festlegungen zur Auszahlung Jagdpachtzins
- 8. Schließung der Sitzung

Horst Linke Jagdvorsteher Mitteilungen 7

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Wilmersdorf mit Jagdessen

Die Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Wilmersdorf findet am 19. Mai 2017 um 19.00 Uhr im "Wilmersdorfer Stübchen" in Briesen/OT Wilmersdorf statt.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung nach §16 Abs. 2 der Satzung und der Beschlussfähigkeit gemäß §9 Abs. 3 BJG
- 3. Bericht zur Tätigkeit des Vorstandes
- 4. Kassenbericht der Jahre 2016/2017
- 5. Bekanntgabe des Ergebnisses der Rechnungsprüfung
- 6. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführerin
- 7. Diskussion und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2017/18
- 8. Wahl des Vorstandes sowie der Kassenführerin und der Schriftführerin gemäß § 17 in V. Mit § 11 Abs. 3 der Satzung
- 9. Bericht des Pächters zum Ablauf des vergangenen Jagdjahres
- 10. Auszahlung des Jagdreinertrages
- 11. Schließen der Versammlung

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Jagdessen.

Dr. Ulrich Hansel, (Jagdvorsteher)

Alles Gute und herzlichen Dank Herr Kirsch!

Am 30. März 2017 wurde Wolfgang Kirsch aus Berkenbrück 85 Jahre. Er ist ein wahres Urgestein, das seines Gleichen sucht. Die Liebe zur Natur, zur Tierwelt und der heimische Garten, prägen sein Rentnerdasein. Seit über 60 Jahren ist seine Frau Ingeborg

an seiner Seite. Wir wünschen dem Ehepaar Kirsch weiterhin Gesundheit und glückliche Jahre. Wir wünschen uns, dass wir noch oft den Odervorland-Kurier aufschlagen und die interessanten Beiträge von Wolfgang Kirsch lesen können.



Das Amt Odervorland

Foto: Amt Odervorland

ehrenamtl. Bürgermeister Andy Brümmer, Helmut Scheibke, Wolfgang Kirsch, Amtsdirektorin Marlen Rost (von links nach rechts)



Nicht nur für PIN-Sammler

Das Amt Odervorland hat nicht nur das "alte" Logo wieder entstaubt, sondern gleich die Gelegenheit genutzt und einen wunderschönen Pin (Anstecknadel) entwerfen lassen. Diesen Pin können Sie gern zu den regulären Öffnungszeiten in der Amtsverwaltung bei der Kasse für 1,00 € erwerben. Vielleicht bereichert er Ihre Pin-Sammlung oder Sie nutzen es als kleines Mitbringsel/Geschenk oder Sie tragen den Pin selbst, als Zeichen der Verbundenheit zu Ihrem/unserem Amt Odervorland - natürlich, herzlich, grün.

Herzliche Grüße

Marlen Rost, Amtsdirektorin



Liebe Gewerbetreibende und Einzelunternehmer im Amt Odervorland.

Die Schwerpunkte Wirtschaftsförderung und Tourismusentwicklung in unseren Gemeinden liegen mir sehr am Herzen. Daher möchte ich Ihnen aufzeigen, was bisher an aktiver Beteiligung möglich ist. Gern komme ich mit Ihnen ins Gespräch, um eventuell gemeinsam neue Wege zu beschreiten.

Doch zuerst möchte ich Ihnen meinen Dank für Ihren Mut, Ihre Begeisterung und Ihr Engagement in den unterschiedlichen Betätigungsfeldern aussprechen.

Nun zu den derzeitigen Angeboten und Möglichkeiten:

Gewerbeverzeichnis

Das Amt Odervorland bietet die Möglichkeit einen Eintrag in das "amtseigene" Gewerbeverzeichnis vorzunehmen. Seit dem 01.04.2017 ist dieser Eintrag kostenfrei.

Dieses Gewerbeverzeichnis finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Button "Wirtschaft" - "Gewerbeverzeichnis". Nutzen Sie diese Vernetzung.

• @See

Die Städte Fürstenwalde und Storkow, die Gemeinde Grünheide und die Ämter Scharmützelsee und Odervorland haben sich zur Marke @see vereint. In unmittelbarer Nähe zu Berlin finden Sie einen Platz für Familien, aber auch eine moderne Wirtschaftsregion, zahlreiche Möglichkeiten der Entspannung und Vernetzung. Schauen Sie bei www.atsee.de vorbei und kommen Sie zu @see mit uns in den Dialog.

• Tourismusverband Seenland Oder - Spree e.V.

Das Amt Odervorland ist Mitglied im Tourismusverband Seenland Oder – Spree (TOS). Ihre touristischen Eckdaten können beim TOS für die Veröffentlichung bekannt gegeben werden und sind dann in der Datenbank hinterlegt.

NaturKultur

Die Veranstaltung NaturKultur wurde durch die Amtsverwaltung, als freiwillige Aufgabe, ins Leben gerufen, um die Pforten von Gewerbetreibenden zu öffnen. Mal hinter die Kulissen schauen war der Grundgedanke. Nunmehr beteiligen sich seit über 10 Jahren die unterschiedlichsten Akteure und machen den Natur-Kultur – Sonntag zu einem Höhepunkt in unserem Amt.

Das Amt Odervorland wirbt u.a. mit Flyern, Plakaten für diese Veranstaltung und lockt tausende Besucher an.

Seien Sie mit dabei, öffnen Sie Ihre Pforten und beteiligen Sie sich an dieser wunderbaren Tradition.

Gern nehmen wir Ihre Anmeldung bis zum 03.05.2017 entgegen.

• Veranstaltungskalender und online Redaktion

Teilen Sie Ihre Darbietungen, Feste, Events mit allen Interessierten.

Nutzen Sie die Plattform des Veranstaltungskalenders in unserem Odervorland-Kurier und die Möglichkeit unseren online-Redakteur Herrn Babuliack (medienservice@babuliack.de) zu kontaktieren. Gern werden Ihre Veranstaltungen auf der Internetseite des Amtes Odervorland veröffentlicht.

Flyer

Warum soll es nur einen Flyer zum Tag NaturKultur geben? Wir sind allgegenwärtig. Der Gedanke ist gereift, dass wir in Koope-

ration mit Ihnen einen werbewirksamen Flyer gestalten, der Besucher und Einwohner auf uns neugierig macht und anlockt. Dieser Flyer soll u.a. auf Messen Interessierte in unser Odervorland ziehen.

Kommen Sie mit uns ins Gespräch und entwickeln Sie mit uns gemeinsam eine werbewirksame Broschüre mit Ihren Angeboten.

Ich freue mich auf eine lebendige, zukunftsorientierte Zusammenarbeit und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

Marlen Rost Amtsdirektorin

Amt Odervorland Bahnhofstraße 3-4 15518 Briesen (Mark), Tel. 033607-89710 Marlen.Rost@amt-odervorland.de

DENISE BLUM

Das Schlagersternchen DENISE BLUM

trifft sich mit ihren Fans am 07. Mai 2017 zum 4. Fanclubtreffen von 11.00 Uhr - 16.00 Uhr im Restaurant "Kaiser Stuben" in Briesen am Bahnhof

Denise wird auch Lieder aus ihrem Album zum Besten bringen. Haben wir Interesse geweckt?

Dann einfach einmal ca. 13:00 Uhr u. 14:00 Uhr rein schauen.

Frauentagsparty der BKG am 8. März 2017 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Mark) - Nachlese

Wer am 8. März 2017 in der Nähe des Briesener Gemeinde- & Vereinshauses unterwegs war, dem bot sich eine ungewöhnliche Kulisse: die Fenster hell erleuchtet, stimmungsvolle Musik schallte nach draußen, das Gewirr vieler Stimmen und Lachen waren zu hören, man konnte pure Lebensfreude erahnen. Es war was los in Briesen (Mark). Der DJ legte auf und es wurde getanzt. Spaß für alle!

Vier Frauen und ein Mann (Renate Wilke, Marlis Kusatz, Simone Sonntag, Sigrid M. Schulz, Henry Babuliack) der Gemeinde Briesen haben sich als Briesener Kultur Gemeinschaft (BKG) ehrenamtlich zusammengefunden. Ziel ist es: Briesener wollen Briesen für Briesener und auch für die Gemeindegrenzgänger attraktiver und lebendiger gestalten. Dabei ist Ihre Mitwirkung gefragt, liebe Leserin und lieber Leser. Ideen und Vorschläge nehmen wir gern entgegen. Uns liegt am Herzen, auch für die mittlere Generation mit Kind und Kegel, hier in der Gemeinde eine Nische für Geselligkeit und anspruchsvolle Veranstaltungen aufzubauen, denn wir haben hier die besten Voraussetzungen.

Wenn Sie das auch wollen, wird es uns gelingen!

Die gute Resonanz auf die Feier zum Frauentag war der beste Lohn für die Organisatoren. Im Vorfeld musste an Vieles gedacht werden. Dabei gab es jede Menge unbekannter Komponenten und Fragen. Die richtigen Antworten wurden gefunden.

An diesem Tag durchflutete das Gemeinde- & Vereinshaus eine behagliche Atmosphäre. Liebevoll gestaltete Tische mit Frühlingsblühern und funkelnden Kerzen zauberten ein schönes Ambiente.

Die Frauen der BKG tischten auf: hausgemachten Kuchen, fürs Abendbuffet unkompliziert und geschmackvoll Herzhaftes aus eigener Küche und selbstgemachte köstliche Bowlen mit und ohne Alkohol. Frau Alter als Online-Oma, bot Kurzweiliges zum Lachen und der DJ spielte sich mit seiner Musik in die Herzen der Gesellschaft.

Wir, die Briesener Kultur Gemeinschaft (BKG), bedanken uns bei allen, die uns Hilfe bei der Organisation, Gestaltung und Durchführung zuteilwerden ließen.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren aus unserer Region: der Gräflichen Schlossbäckerei - Brotmanufaktur Schloss Alt Madlitz, www.brotmanufakturaltmadlitz.de und der Fürstenwalder Vieh- und Fleisch GmbH in Briesen (Mark),

www.agrafrisch.de

Briesen, das sind WIR! Sigrid M. Schulz

Berkenbrück

Osterreinigung am Strand der Spree

In guter Tradition rücken die Berkenbrücker kurz vor Ostern zur gemeinsamen Reinigung am Strand der Spree aus. Zwischen 30 und 40 Helfer kamen auch dieses Jahr wieder am Sonnabend, den 08.04.2017 mit Harken und Gabeln bewaffnet an das Ufer der Spree. Bootsanlegestege, die Badestelle, rund um die Tanzfläche, der Sportplatz; alles wurde wieder auf Vordermann gebracht. Herr Giersch und Herr Sonnenburg brachten eine permanente Kette von Multikar - Fuhren in den Entsorgungscontainer. Alle Vereine und Interessengruppen waren wieder vertreten, die Freiwillige Feuerwehr, der Anglerverein, der BUND, die Sportgruppe, Gemeindevertreter und viele fleißige Berkenbrücker

> und Gäste unseres Ortes. Stellvertretend sei hier Bernd Jotter und seine Familie genannt, die sich jedes Jahr mächtig engagieren, um dem Gestrüpp um die Bootsanlegestege und dem Strand Herr zu werden. Gegen

11:00 Uhr war das Werk dann vollendet und der Strand von Berkenbrück hatte wieder Postkartenqualität. Das Wetter blieb trocken und Familie Aurich versorgte mit Bockwurst, Kuchen, Fischbuletten und belegten Brötchen



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1 Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett Rekord-Brikett Steinkohle 40/80 mm (Premiumqualität) Hartholzbrikett

VIKTORIA

(deutsche Qualitätskohle) (die Besten aus der Lausitz)

ab 199.-€/t

01

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder... Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling

alle Beteiligten aufs Beste, so gestärkt konnte es dann ins wohlverdiente Wochenende gehen. Allen beteiligten Bürgern, Institutionen und Gemeindevertretern kann man wieder für ihre Arbeit und den Einsatz nur danken! Mit sauberem Ufer und sauberem Strand kann nun der Frühling nach Berkenbrück kommen. M. Kläge

Ortschronist Berkenbrück

Fotos: M. Kläge



Ortsgruppe Volkssolidarität Alt Madlitz

Tagesfahrt nach Berlin

Am Montag, den 21. August 2017 geht unsere Fahrt nach Berlin zum Berliner Fernsehturm. Dort ist ein 2-Gang-Mittagessen organisiert und danach eine geführte Stadtrundfahrt. Preis p.P 59,00 EUR

Anmeldungen nur bis zum 04.05.2017 möglich, da die Plätze reserviert sind.

Anmeldungen unter der Telefonnummer 033607/5502 bei Frau Knobel.

Es ladet ein der Vorstand der OG VS Alt Madlitz

OT Biegen

Frauentagsfeier in Biegen

Nun schon das 6. Jahr in Folge organisierten Lilo und Mandy Steinborn die Frauentagsfeier für die Biegener Frauen. Auch dieses Jahr standen ihnen wieder fleißige Helfer zur Seite.

Angelika Meidel, Gudrun Kallies, Evelin Piefke, Kornelia Neumann, Christel Molter und natürlich auch Lilo und Mandy zauberten wieder ein reichliches und schmackhaftes Abendbuffet.

Die tortenreiche Kaffeetafel hatten wir wieder unseren fleißigen Tortenbäckerinnen zu verdanken.

Wie schon jedes Jahr sorgten Bernhard und Dagobert Molter, Manfred Neumann, Klaus Berg und Rene Mader dafür, dass unsere Gläser nie leer wurden und unsere Tische immer gut aufgeräumt waren.

All das wäre aber nicht möglich gewesen, wenn es nicht Sponsoren gäbe wie, Fam. Laube, Zepke-Bau, Marleen Molter, Hufschmied Müller, Nancy Söries, Philip Plambeck, Lutz Schübler und Eveline Blume, die jede Frau wieder mit einer kleinen Bastelarbeit überraschte. Vielen, vielen Dank an euch alle!

Was wäre eine Party ohne Musik und Spaß? Danke an den DJ Herrn Labahn, der mit seiner guten Musik uns erfolgreich zum Tanzen animierte.

Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt der Männer des Karnevalklubs Jacobsdorf. "Jungs" ihr seit Klasse gewesen.

Jeder, der eine große Feier hatte weiß, wie die Räumlichkeiten hinterher aussehen. Doch auch für die Beseitigung des Schlachtfeldes hatten wir eine fleißige Hilfe. Dagobert Molter übernimmt schon jedes Jahre den Löwenanteil der Reinigung, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

85. Geburtstages

bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten. Ein besonderes Dankeschön geht an Simone und Reiner für die tolle Unterstützung bei der Organisation meiner Feier sowie an alle Kuchenbäcker.

Ruth Schmidt

Für die mir erwiesenen Aufmerksamkeiten in Form telefonischen und schriftlichen Glückwünschen, überreichten Blumen und Geschenken zu meinem

85. Geburtstag

möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken. Mein Dank gilt insbesondere meiner Familie, meinen Verwandten, Freunden und Nachbarn.

Dem Amt Odervorland Briesen, der Gemeinde Berkenbrück, dem Wasser- und Landschaftspflegeverband "Untere Spree", der Stadtforst Fürstenwalde mit seiner Jagdhornbläsergruppe "Rabenhorst".

Dank sagen möchte ich auch dem BUND, Ortsgruppe Berkenbrück sowie meinen Angelsportsfreunden.

Johann Wolfgang Kirsch

Roter Krug 15, 15518 Berkenbrück





Ortsgruppe Volkssolidarität Alt Madlitz

Jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr findet wieder unsere Gymnastikgruppe mit der Physiotherapeutin Frau Bellach statt. Hier können sich gern noch Bürger anschließen.

OT Pillgram

Osterbasteln im Vorlaubenhaus

Frühlingswetter, wie man es sich für ein Wochenende nur wünschen kann, aber auch geeignet für unsere Osterback- und Bastelaktion? Am Samstag, den 08.04.2017 war es wieder so weit, um unsere Veranstaltungssaison 2016/17 mit dem Osterevent abzuschließen. Das Vorlaubenhaus war österlich geschmückt und die Arbeitsplätze für die Oster- und Frühlingsbasteleien eingerichtet. Tolle neue Ideen für die großen und kleinen Bastelfreaks waren vorbereitet - Tontopffiguren, Eierbecher in Hähnchengestalt, Frühlingskränze aus Weide, die kleine Raupe Nimmersatt aus Holzperlen und Blüten und ausgepustete Eier zum Bemalen standen parat. Als besondere Attraktion hatten wir uns Frau Lieske vom Erlebnisbauernhof aus Tempelberg eingeladen zum Filzen von Osterdeko. Fünf Stunden intensive Arbeit hatten wir eingeplant, von 12 bis 17 Uhr. Es wurde zwölf und es waren erst zwei Kinder da! Wir sahen uns ratlos an und dachten, viel Aufwand



betrieben und keine Resonanz. Dem war aber nicht so, denn der große Ansturm begann nach 13 Uhr. Erst Mittag essen und dann zum Basteln hatten die Muttis beschlossen. Richtig so! Für uns der Denkansatz fürs nächste Jahr - Anfang der Veranstaltung auf 14 Uhr verlegen. Dafür haben wir die Zeit hinten angehängt, denn unsere Gäste (12 Kinder und 11 Erwachsene) wollten alle angebotenen Bastelideen kreativ umsetzen. Als Organisatoren hatten wir mit Hilfe und Anleitung alle Hände voll zu tun. Gegen 15 Uhr zog ein klein wenig Ruhe ein, da der gedeckte Kaffeetisch mit Osterlämmchen, Hasen und dem hergestellten Hefegebäck zum Essen einlud. In dieser Zeit muss doch der Osterhase am Vorlaubenhaus vorbei gerannt sein, denn überall waren kleine bunte Süßigkeiten auf dem Gartengelände im grünen Rasen zu finden. Die Kinder stürmten hinaus und suchten eifrig. Anschließend wurde gerecht geteilt, da passten die Muttis auf. Nach dieser kurzen Verschnaufpause für die Erwachsenen ging es mit dem Basteln weiter. Es war ein Kommen und Gehen. Ab 18 Uhr konnten wir anfangen Ordnung zu machen, um gegen 19.30Uhr endlich unseren wohl verdienten Feierabend einzuläuten. Dieser Tag war ein sehr anstrengender aber auch sehr schön. Die strahlenden Kinderaugen, die neugierigen Fragen und Hilfeforderungen, das Helfen der älteren Kinder zeigt, dass unser Konzept aufgegangen ist. Wir sind ein Mehrgenerationenhaus geworden. Bei meinen fleißigen Helferinnen während der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung (Gabriela Schmollack, Patricia Grothe, Bettina Straße) bedanke ich mich sehr herzlich, denn ohne ihren Einsatz kann so ein aufwendiges Projekt nicht stattfinden. Ein Dankeschön geht an das Amt Odervorland für die Unterstützung der Kinderarbeit und natürlich auch an die Aktion Mensch, die unser Generationen übergreifendes Projekt finanziell fördert. Unsere Veranstaltungssaison ist mit diesem tollen Tag beendet. Wir machen weiter, basteln bereits am neuen Programm für die Saison 2017/18. Wer interessante Veranstaltungsideen hat oder im Verein mitmachen möchte, kann sich gern an mich wenden. Hilfe ist immer gefragt.

An dieser Stelle möchte ich ein riesengroßes Dankeschön an Micha Schenk sagen. Während wir im Haus agiert haben, hat er ganz allein fast unbemerkt mit seiner Technik am Lesesteingarten gearbeitet und das Kiesbett vorbereitet für die geplante Sitzecke. Allen unseren Veranstaltungsgästen im Vorlaubenhaus und den Lesern des Odervorland-Kurier wünsche ich eine schöne Frühlings- und Sommerzeit.

Vielleicht sehen wir uns noch am Vorlaubenhaus zum Frühlingsfest am 06.05.2017, wo das Weingut Patke ab 14 Uhr zur Verkostung des Jungweins 2016 einlädt.

E. Weinberg Denk-Mal-Pillgram e.V.

Einladung zum Ausflug der Senioren der Gemeinde Jacobsdorf

Der ehrenamtliche Bürgermeister und die Ortsvorsteher laden alle Vorruheständler und Senioren recht herzlich zum Tagesausflug mit dem Bus am Montag, dem 28. August 2017 nach Halle (Saale) ein.

* Besuch der Halloren Schokoladenfabrik mit Schokoladenmuseum und weiteren Unternehmungen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und dem Odervorlandkurier Juni 2017.

Susann Boeck

Freitag, 19. Mai 2017 LANGEN NACHT DER MUSEEN



Heimatmuseum in Briesen (Mark)

aus den Archiven

LIVE-MUSIK mit HOEDOWN

im Gemeinde- und Vereinshaus

LANGE NACHT DER MUSEEN

BRIESEN (MARK)

- DVD Filme aus den Archiven
- · Einblicke in Dokumente und Fotosammlungen
- · Gespräche zur Geschichte unserer Heimat
- Führungen durch das Heimatmuseum und DDR-Stube
- Imbiss- sowie Getränkeangebote
- Unterhaltung mit der Folk- & Liveband "Hoedown"

ab 17.00 Uhr

Karten (inkl. Busshuttle) im Gemeinde- und Vereinshaus bis 24.00 Uhr

HERZLICH WILLKOMMEN BEI UNS



Abfahrt Briesen (Mark):

- · 8.40 Uhr Schule
- 8.45 Uhr Kirche
- 8.50 Uhr Damaschkeweg

Abfahrtszeiten in den anderen Ortsteilen werden individuell festgelegt!

Leistungen:

- Busfahrt
- · Spargelmuseum Schlunkendorf, Eintritt
- SpargelschnapsSpargelhofführung Klaistow
- Spargelmittagessen
- · Eintritt Baumkronenpfad Beelitz

Möglichkeit zum Kaffeetrinken

Preis für Senioren: 25,00 €, alle anderen 49,00 € Rückankunft: ca. 17:30 Uhi

Gerd Schindler Ehrenamt. Bürgermeister

Sigrid M. Schulz Ich freue mich auf Sie und den gemeinsamen Ausflug!

Ortsgruppe Volkssolidarität Alt Madlitz

Tagesfahrt zum Spreewald

Am Samstag, dem 17. Juni 2017 werden wir eine Fahrt zum Spreewald unternehmen. Senioren von Alt Madlitz, Falkenberg und Wilmersdorf können sich noch anmelden.

Preis für Senioren ca. 15,00 bis 20,00 €

Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben.

Ab der Alt Madlitzer Kirche werden Shuttle-Busse abfahren. Wir werden dort Mittagessen, hier kann sich jeder selbst das Gericht aussuchen (Ist nicht im Preis enthalten).

Danach ist eine Kahnfahrt und Kaffeetrinken geplant.

Anmeldungen unter der Telefonnummer 033607 5502 bei Frau Knobel.

Es ladet ein der Vorstand d. OG VS Alt Madlitz

OT Pillgram

Frühlingsaktivitäten am und im Vorlaubenhaus

Der 25. März 2017 war ein Großkampftag am Vorlaubenhaus. Vormittags hatte unser Verein alle Pillgramer zum Arbeitseinsatz (altdt.: Subbotnik) aufgerufen. Hecken mussten ausgelichtet, Unkraut aus dem Steinbeet entfernt und der geplante Sitzplatz begradigt werden. Zum Glück hatten wir annehmbares Wetter und es gab tatkräftige Hilfe von Dorfbewohnern. Micha Standhardt und Sven Lippold kümmerten sich um die Hecken. Norbert Hennig spielte den Oberbrandmeister bei der Beseitigung des Astwerks. Micha Schenk nebst Sohn ließen die Kraft der Baggertechnik spielen, um die Erde an der Sitzecke gerade zu ziehen. Dank dieser Technik war es auch fasst ein Kinderspiel die alten Baumstubben auszubuddeln und somit Stolperstellen zu beseitigen. Stefan Hoffmann, Detlef Schmollack und Holger Schulz übten sich im Schubkarrenlauf und schafften Steine und Erde zur Seite. Mein Metier war wie am verregneten Wochenende zuvor der Steingarten, der endlich von einer Wüste in eine das ganze Jahr blühende Landschaft verwandelt werden soll. Hilfe kam noch von Steffi Hoffmann mit den Kindern. Wir haben einiges geschafft und wir waren im wahrsten Sinne des Wortes auch fertig- nur unser Projekt noch nicht! Es ist schon sehr mühsam. Erst recht, wenn für solche Projekte Kleinstfördermittel beantragt werden sollen. Hoffentlich wird es nicht genau so eine "unendliche Geschichte" wie unser Projekt Backhaus. Wenn der Amtsschimmel in Beeskow wiehert, sind die Pferde nicht zu halten... Ich frage mich immer wieder, wie machen die das nur am berühmt berüchtigten Chaos- Projekt BER? Da kann man sicher noch was lernen!

Danke allen fleißigen Helfern für ihren Arbeitseinsatz, um den Ort zu verschönern und ihn liebens- und lebenswerter zu machen. Dieser schöne Tag war für mich noch nicht zu Ende. Denn am Abend fand entsprechend der Jahreszeit im Vorlaubenhaus noch eine Lesung zum Thema Frühlingslyrik statt. Der Autor Henry-Martin Klemt, bekannt als Redakteur und Kolumnenschreiber im BlickPunkt hatte extra für diese Veranstaltung ein neues Programm zusammengestellt. Gedichte und Geschichten im Jahreslauf. Seine Vortragsweise von nachdenklich bis echt erfrischend. Er scheute auch nicht vor Gesangseinlagen zurück, um die von ihm wahrgenommene Situationskomik aufzuzeigen, die am schönen Helenesee von jugendlichen Campern und deren Sangesfreude ausging, hervorgerufen durch ein Zuviel an alkoholischen Getränken. Textbruchstücke von angesagten DDR-Bands,

über Volks-, FDJ- und Kampflieder bis hin zur deutschen Nationalhymne war alles vertreten. Er hatte mit dieser Beschreibung die Lacher auf seiner Seite. Nach der Lesung wurde bei herzhaftem Zwiebelkuchen, Schmalz- und Kräuterbutterstullen noch ausgiebig



geschwatzt über seinen Werdegang als Schriftsteller und die Arbeit als Redakteur. Mit nur sechs Gästen war diese Veranstaltung am Samstag nicht gerade üppig besucht. Leider konnten wir bei der Planung nicht voraussehen, dass in Pillgram gleich 3 runde Geburtstage gefeiert werden. Wir merkten es nur daran, dass sich einige zu uns ins Vorlaubenhaus verirrten und nach dem Weg fragten. Durch diese unfreiwilligen Einlagen konnte der Autor ein Gedicht erst im dritten Anlauf zusammenhängend vorgetragen. Henry- Martin Klemt nahm das alles locker und kommt auch gern wieder, dann begleitet er vielleicht auch seine Frau, die ebenfalls schriftstellerisch tätig ist. Allen Geburtstagskindern nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

Die Veranstaltung wurde durch die Aktion Mensch gefördert.

Denk-Mal-Pillgram e.V. E. Weinberg

Ortsgruppe Volkssolidarität Alt Madlitz

Am Samstag, dem 20. Mai 2017 um 14:00 Uhr findet im Gemeindezentrum Alt Madlitz, Schlossstraße 16 ein Vortrag zum Thema "Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht" statt.

Dazu laden wir alle Bürger, ob Alt oder Jung, auch von den anderen Orten, recht herzlich ein.

Wir hoffen, dass unsere Mitglieder und Bürger diesen wichtigen Termin auch wahrnehmen.

OT Pillgram

Wein aus Pillgram? Ja! Direkt vom Erzeuger und direkt aus der Region!

Tatsächlich wird in Pillgram seit mehr als 3 Jahren ein Weinberg bewirtschaftet. Ursprünglich aus Spaß an der Freude ist inzwischen eine richtige GbR daraus geworden, zu der inzwischen auch der ehemalige Weinberg des Gubener Weinbau e.V. sowie die schöne Weinscheune mit der Schaukellerei in Grano gehört. Und damit das ganze auch Rund ist, hat es den Namen "Weingut Patke" erhalten. Denn auf dem Grund und Boden von "Omi" Patke befindet sich der Weinberg in Pillgram und so ist sie auch Namensgeberin.

Am 06. Mai 2017 findet am Vorlaubenhaus in Pillgram, durchgeführt vom Verein "DenkMalPillgram" e.V., für alle Weinbegeisterten, Weinkenner und Neugierigen die 1. Jungweinprobe des Weingut Patke statt. In der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr sind Sie deshalb herzlich eingeladen unsere Weine aus 2016 zu probieren. Es erwarten Sie Weißweine wie Riesling, Weißburgunder, Grauburgunder, Kerner und Gewürztraminer sowie zwei

Roséweine und drei Rotweine, davon einer aus dem Barrique. Zudem wird es auch eine Ausstellung historischer Werkzeuge und Gerätschaften für die Weinherstellung sowie Führungen über den hiesigen Weinberg geben. Für Ihr leibliches Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Wir hoffen, Sie auf ein frisches und qualitativ hochwertiges Produkt, direkt aus Ihrer Region neugierig gemacht zu haben und freuen uns Sie begrüßen zu dürfen.

 $We itere\,Informationen\,erhalten\,Sie\,unter\,\underline{www.weingut\text{-}patke.de}$

"DenkMalPillgram" e.V. A.Lehmann



Beitrag für den Odervorland-Kurier, Ausgabe Mai 2017

Radwanderung mit Spreewald-Kahntour nach Müllrose





Der Freundeskreis **Ortschronik – Briesen** führt wieder eine historisch - informative Radwanderung von insgesamt 10 km mit anschließender Kahnfahrt auf dem Oder-Spree-Kanal bis Müllrose durch.

Ziele: 66-Ender auf dem Weg zur Schleuse, Kersdorfer Schleuse Kahnfahrt mit Spreewaldkahn bis nach Müllrose,

In Müllrose ist eine Einkehr im "Restaurant am Kanal" vorgesehen, dort kann ein kostenpflichtiger Imbiss nach Vorbestellung während der Kahnfahrt bestellt werden

Termin:

Sonnabend, den 27. Mai 2017 Radabfahrt an der Sparkasse um 9:15 Uhr Kahnabfahrt östlicher Sportbootanlieger oberhalb der Kersdorfer Schleuse am Rehhagen um 10:00 Uhr, Rückkunft nach 15:00 Uhr

Die Gebühr von 15,00 € ist im Voraus im Gemeinde-Vereinshaus (Telefon: 033607-59819) zu den bekannten Öffnungszeiten dienstags und donnerstags jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr einzuzahlen, damit die offizielle Anmeldung und Organisation zur Wanderung erfolgen kann.

Treffpunkt: Sparkasse Briesen gegenüber dem Ärztehaus an der Großen Eiche

Radweg Beeskower Straße – Denkmal des 66-Enders – Kersdorfer Schleuse Die Räder können beim eingezäunten Schleusengelände untergestellt werden.

Nichtradler können auch mit PKW an der Schleuse anreisen, Bildung von Fahrgemeinschaften wird empfohlen.

Die Gebühren von 15,- € pro Teilnehmer sind bei verbindlicher Anmeldung im Vereinshaus im Voraus zu bezahlen.

Freundeskreis Ortschronik Briesen Joachim Wolff



Aus dem 100-jährigem Kalender

Mai: 1. Frost. 2. - 21. sehr schön und warm, hin und wieder gibt es Gewitter. 22. - 28. Trübe und regnerisch, Hagelschläge und kühleres Wetter. 29. - 31. Reif und Frost, die Pflanzen können noch erfrieren.

Service 13

WICHTIGE T	TELEFONN	IUMMERN	
Internet-Adre	sse: www.a	ervorland@t-online.de mt-odervorland.de x 033607/ 897-99	
Zentrale			897-0
Amtsdirektori	in	Marlen Rost	897-10
Sekretariat Stabsstelle		Andrea Miethe Roswitha Standhardt	897-11 897-20
	Stahsstelle	Susann Boeck	897-20 897-22
Wittarbeiteriii	Jubstene	Susuini Bocck	037 22
Amt für zent	rale Diens	te und Finanzen - Am	tl
Amtsleiterin		Helen Feichtinger	897-40
Zentrale Dienst	te	Ines Leischner	897-21
		Brigitte Teske	897-27
Kämmerei		Lars Neitzke	897-26
		Liliana Lehmann	897-43
		Kerstin Dieterich	897-48
Steuern		Astrid Pfau	897-44
Liegenschafte	n	Candy Thieme	897-47
Liegensenare		canay micric	027 17
Kasse		Janin Just	897-42
rasse		Stefanie Gorzna	897-41
	_		
	gerservice	und Gemeindeentwic	
Amtsleiterin Gemeindeentwi	cklupa Pauon	Martina Müller	897-50 897-52
Gernemaeentwi	cklung bauen	Silvana Jahnke	897-45
			097 -4 3
Ordnungsam	t/Feuerwehr	Torsten Reichard	897-53
		Ramona Opitz	897-51
Einwohnermelde-/	Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt/Friedh	ofsverwaltung	Kerstin Kaul	897-24
Gebäudemanag Wohnungsverw		Michael Freitag	897-46
Archiv		Ulrike Moritz	897-54
	e: schule-br	riesen@amt-odervorlan chulebriesen.de	d.de
Schulleiterin		Katrin Büschel	596 70
Sekretariat		Doreen Kuhn	596 70
FAX		Dorectinanii	596 71
Bibliothek		Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle d Hallenwart	es Amtes (Harry Eisermann	50 85
Hallellwart		Hally Eiselliailli	30 63
staatl. anerk e-Mail Adress	cannte Ersa e: os-briese sse: www.o	n@fawz.de berschule-briesen.de	
Schulleiterin		Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat		Katja Klose	591425
Telefax			591426

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt. Nächster Termin: Dienstag, 02.05.2017, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3. E-Mail-Kontakt: schiedsstelle@amt-odervorland.de

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

	Kindertagesstätt	en			
Kita "Löwenzahn", Berkenbrück Sylvie Utikal				033634/277	
Kita "Kinderrabatz", Briesen Konstanze Zalenga				0336	07/59713
	Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg Edna Gurisch			0336	07/230
	_	' Pillgram Sylvia Schulze		0336	08/213
		torchennest" Nicole u. Jörg Rä	del	0336	35/26059
		•		0160	/97717979
	Gemeinde- und Vereins	haus Briesen Ralf Kramarczyk		0336	07/59819
	ehrenamtl. Bürgeri	meister u. Ortsvorsteher			
	Berkenbrück	Andy Brümmer		0152/	05798169
	Briesen	Gerd Schindler		0171	/4325695
	OrtsteilAlt Madlitz	Hans-Detlef Bösel		03360	07/219
	Ortsteil Biegen	Björn Haenecke		0174	/9490854
	Ortsteil Briesen	Bert Meinhold		03360	07/5047
	Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel		03360	07/5302
	Ortsteil Wilmersdorf	Jörg Bredow		00336	535/3138
	Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche		03360	08/283
	Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel		03360	08/49533
	Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl		03360	08/49910
	Ortsteil Pillgram	Sven Lippold		03360	08/497474
	Ortsteil Sieversdor	f Ulrich Schröder		03360	08/179987
	Redaktion Odervorla	nd-Kurier	(03	3606)	70 299
	Schlaubetal-Druck K	ühl OHG und Verlag	(03	3606)	70 299
	FWA		(03	35)	55869335
	Zweckverband Wass	3 3			
	u. Abwasserentsorgu	ıng Fürstenwalde	-	361)	
	e.dis AG		•	•	7 33 23 33
	Störungsstelle EWE Gasversorgung			361)	7 77 31 11 77 62 34
	EWE nach Geschäfts:	schluss	•	80)	2 31 42 31
	Telefonseelsorge	Jerri a 33	•	,	/ 1110111
	-rund um die Uhr, - an	onym - gebührenfrei		0800	/ 1110222
	Amtswehrführer	Carsten Witkowski	(03363	4/5027
	Ortswehrführer im An	nt Odervorland			
	Alt Madlitz	Andy Witeczek	(0171/	9758975
	Biegen	Siegfried Gasa	(03360	8/3173
	Berkenbrück	Marcel Erben	(0162/	9748761
		Volker Woltersdorf	C	157/7	72903664
	Briesen	Christian Marschallek	(0172/	7273967
	Falkenberg	A. v. Alvensleben	(03360	7/414
	Jacobsdorf	Holger Wenzel	(03360	8/49533
	Petersdorf u. Pillgr	_			
	Sieversdorf	Maik Hepke		03360	08/49795
			(0173/	6049725

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Jörg Bredow

Wilmersdorf

Berkenbrück: 08.05./22.05.17 von 13:55 bis 14:25 Uhr Parkplatz in der Forststraße Alt Madlitz: 08.05./22.05.17 von 14:45 bis 15:00 Uhr Schlossstraße an der Kirche Wilmersdorf: 08.05./22.05.17 von 15:10 bis 15:25 Uhr Alte Frankfurter Straße an der Feuerwehr Sieversdorf: 08.05./22.05.17 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr Jacobsdorf: 08.05./22.05.17 von 16:20 bis 16.40 Uhr Dorfstraße 4/5 Pillgram 08.05./22.05.17 von 16:50 bis 17:10 Uhr Schulstraße an der Kita Biegen: 08.05./22.05.17 von 17:15 bis 17:30 Uhr Dorfstraße an der Kirche

033635/3138

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG). amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

14 Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr Donnerstag von 7.00 - 12.00 Uhr

REVIERPOLIZEI im Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Straße 3

Telefon: 033607/438

Handy: 01 52 / 56 10 18 15 (Montag bis Freitag zu errreichen)

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

über Notruf: 112

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

<u>Ärztlicher Bereitschaftsdienst</u> Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

<u>Jacobsdorf:</u>

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010 Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung: Frau Falkenberg

Telefon: 033607-349 - 24-Std.-Rufbereitschaft

Telefax: 033607-474440

Sprechzeiten:

Montag-Freitag: 08.00 - 16.00 Uhr

Das Pflegeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

Evangelisches Pflegeheim Pillgram: Leitung: Frank Wiegand

Tel.: 033608-890, Fax: 033608-89105 Sprechzeiten: Mo - Fr: 7:00- 15:00 Uhr

Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

<u>Jacobsdorf:</u>

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde: So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Mi. 08.00 – 12.00 Uhr Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat **Mai** von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **03.05./16.05./29.05.2017.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110 in Briesen 033607 / 438 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder

0335 / 19222

Religion 15

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Berkenbrück:

20.05.17 18:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst für die diesjährigen Konfirmand*inen der Region und ihre Familien in der Martin-Luther-Kirche

Fürstenwalde-Süd Gottesdienst zur Konfirmation im

21.05.17 10:00 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation ir St. Marien-Dom Fürstenwalde Briesen (Mark)

07.05.17 09:00 Uhr
21.05.17 10:00 Uhr
25.05.17 14:00 Uhr
Uorstellung der Konfirmanden
Himmelfahrt, Gottesdienst am
Hirschdenkmal

Falkenberg: 07. 05.17 09:00 Uhr Gottesdienst

20.05.17 18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die

diesjährigen Konfirmand*inen der Region und ihre Familien in der Martin-Luther-Kirche

Fürstenwalde-Süd
21.05.17 10:00 Uhr
Gottesdienst zur Konfirmation im
St. Marien-Dom Fürstenwalde

<u>Sieversdorf:</u> 07.05.17 10:30 Uhr Gottesdienst

Wilmersdorf:

06.05.17 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe

Regelmäßige Gemeindekreise für Berkenbrück und Falkenberg: Gemeindepädagogin Ines Hecht lädt zu Kindergruppen / Christenlehre zu folgenden Zeiten ein:

Montag: Buchholz 16.30 - 17.30 Uhr

Mittwoch: in Heinersdorf 13.30 – 14.30 Uhr und ACHTUNG NEUE ZEIT Demnitz 15.45 – 16.45 Uhr

Sie können die Gruppe wählen zu der ihre Kinder am praktischsten dazukommen können.

Gemeindepädagogin Ines Hecht erreichen Sie unter: ines-hecht@hotmail.de oder Mobil 0171 7818 134

Familienkreis – in der Regel 3. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Frauen-/Gesprächskreis – 18.05.2017 im Monat, 15:00 Uhr im Buchholzer Gemeinderaum

Auskunft zur Konfirmandenzeit und Junge Gemeinde erhalten Sie bei Pfrn. Rahel Rietzl

Die neue Konfirmandengruppe (7. Klasse) hat nach den Sommerferien begonnen.

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück und Falkenberg:

Pfn. Rietzel ist derzeit im Mutterschutz. Die Vertretung liegt bei Pfn. Cornelia Behrmann. Sie erreichen sie unter: <u>Cornelia.Behrmann@ekkos.de</u> oder Tel: 01522-153 6969.

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück und Demnitz mit Falkenberg u.a.

Evangelisches Pfarramt Heinersdorf Hauptstraße 34, 15518 Steinhöfel (OT Heinersdorf) Pfarrerin Rahel Rietzl, Tel. 033432 736 275

Mobil: 0176 683 924 46 / E-Mail: rahel.rietzl@ekkos.de

Vors. des Gemeindekirchenrates: Albrecht von Alvensleben

Regelmäßige Gemeindekreise für Berkenbrück und Falkenberg:

Christenlehre – Dienstags 16.30 Uhr in Demnitz zusammen mit Falkenberg

Christenlehre – Donnerstags 16.30 Uhr in der Kirche Berkenbrück

Evangelische Kirchengemeinde Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram, Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark) Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Lange Nacht der Museen am 19. Mai:

Die Kirche in Falkenberg ist geöffnet. Es finden Kirchenführungen statt und ein kleiner Imbiss wird gereicht.

Kirchentag

Vom 24.-28. Mai findet in Berlin und Wittenberg der Evangelische Kirchentag im Jahre des Reformationsjubiläums statt. Gruppen aus den Gemeinden unserer Region werden am Mittwoch beim Abend der Begegnung unsere Region mit Ständen vertreten und Essen ausgeben. Zu finden sind wir in der Straße Unter den Linden vor der Russischen Botschaft.

Am Donnerstag ist im Zentrum Jugend der Konfi-Tag im Tempodrom. Er wird um 11 Uhr eröffnet mit einem Jugendgottesdienst, den Jugendliche aus unserer Region gestalten.

Am Freitag führen im Zentrum Kinder Christenlehrekinder der Region das Musical "Der große Moment – Martin Luther" um 17 Uhr im Missionshaus auf.

Der Abschlussgottesdienst findet am Sonntag um 12 Uhr auf den Elbwiesen bei Wittenberg statt. Er wird in der Martin-Luther-Kirche ab 11:45 Uhr live übertragen. Wir sind zum Mitfeiern herzlich eingeladen.

Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe Biegen und Pillgram der ev. Kirchengemeinde Biegen - Jacobsdorf

Nach § 44 Abs. 1 des Kirchengesetzes über evangelische Friedhöfe (Friedhofsgesetz ev. FhG ev.) vom 29. Oktober 2016 hat der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Biegen - Jacobsdorf in der Sitzung vom 04.01.2017 für die Friedhöfe in Biegen und Pillgram die nachstehende **Friedhofsgebührenordnung** beschlossen:

§ 1 Ruhefristen

3 i nulleli			
Die Ruhefristen werden wie folgt festg	jelegt:		
1. Die Erdbeisetzungen auf 25 Jah			
2. für Erdbeisetzungen von Kindern bis zum			
vollendeten 5. Lebensjahr und Toto	geburten auf	20 Jahre	
3. für Erdbeisetzungen von Kindern a	b dem		
vollendeten 5. Lebensjahr auf 20 Jah			
4. für Urnen beisetzungen auf		20 Jahre	
J			
§2 Gebühre	entarif		
1. Einzelgrabstätte		400,00€	
2. Doppelgrabstätte		750,00 €	
3. Urnengrabstelle		309,00€	
4. Urnenwiese (Urnengemeinschaftsa	nlage)	750,00 €	
		80,00€	
		40,00 €	
7. Bewirtschaftungskosten			
(Wasser/Abfall/Grünflächenpflege/Saumpflege)			
- Einzel- und Urnengrabstelle	ab 2017	10,00 €/Jahr	
J	ab 2018	12,00 €/Jahr	
	ab 2019	14,00 €/Jahr	
- Doppelgrabsteile	ab 2017	20,00 €/Jahr	
5	ab 2018	24,00 €/Jahr	
	ab 2019	28,00 €/Jahr	
- Aufstellen von Grabmälern			
	Einzelgrabstelle	15,00€	
	Doppelgrabstelle	30,00 €	

§4 Inkrafttreten

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem 01.03.2017 in Kraft Maßgebend für die Anwendung ist der Tag der Zusage der Leistung.

Jacobsdorf, den 04.01.2017

Für den Gemeindekirchenrat



Urnengrabstätte

15,00€

Amtsausschuss

Voraussichtlich findet am Montag, d. 22.05.2017 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Marlen Rost Amtsdirektorin

Ach du liebe Osterzeit -"Ostereierei" eine Gemeinschaftsveranstaltung der Briesener Kultur Gemeinschaft und des Eltern-Kind-Zentrum Briesen (M)

Voller Erwartungen kamen die Macher und die Besucher am Samstag, dem 8. April 2017 nachmittags ins Gemeinde- & Vereinshaus Briesen (Mark)......und die Erwartungen wurden erfüllt. Eingestimmt durch eine Vielzahl blühender Forsythien-Zweige, an denen bunte Ostereier hervor lugten und verschiedener Birkensträuße, die unterschiedliche Dekorationsmöglichkeiten zeigten, war man voller Tatendrang. Schließlich gab es viel zu entdecken.

In beinahe familiärer Atmosphäre konnte gebacken, gekostet, geredet, gelernt, gebastelt und gespielt werden. Drinnen und draußen war Spaß angesagt. Frischer Hefeteig-Duft zog durchs ganze Haus. Selber machen ist in! Und so konnten unter Anleitung Osterzöpfe gebacken oder aber auch käuflich erworben werden. Marlen Ebelt zeigte, wie er "geht" der Hefeteig.

Daneben waren im Angebot Eierlikör-Pralinen und verschiedene Sorten Eierlikör, alles aus eigener Küche von Simone Sonntag und natürlich vorzüglich im Geschmack. Sie zeigte sich auch besonders kreativ mit ihren einzigartig selbst getöpferten Osterhühnern, Osterkörben, Osterhasen u.v.m. Ein Blickfang waren auf jeden Fall auch die im Lochmuster filigran gestalteten und bemalten Ostereier.

Die BKG (Briesener Kultur Gemeinschaft) hatte auch interessante Gäste eingeladen, sich hier zu präsentieren. Sie kamen aus Briesen



(Mark) und Umgebung und sorgten mit ihrem Angebot für reges Interesse. Darunter die AG Naturschutz - Eulenschutz / Streuobstwiese der Oberschule aus Briesen (M), der NABU aus Fürstenwalde, verschiedene Bastelangebote wie Holzschilder- Strickfiguren u.s.w. Dann gab es da noch die Bastelfrauen, Erzieherinnen des Eltern-Kind-Zentrums und Hobbybastlerinnen, die zur Freude der Kinder und Erwachsenen zeigten, wie Osterbasteln geht. Es ging ihnen spielend von der Hand, kleine anheimelnde Geschenke für den Osterhasen zu fertigen. Emsigkeit machte sich breit. Wer dann doch mal hochschau-

en wollte, konnte sich am Kuchenbuffet des Eltern-Kind-Zentrums verwöhnen lassen oder aber auch mit den Kindern der Einladung von Renate Wilke zum Eierlauf und Eiertrudeln im Garten des Gemeinde-& Vereinshauses - wo es sogar einen geeigneten Berg gibt - folgen. Natürlich gab es zur Freude der Kinder auch Preise zu gewinnen. Wir bedanken uns beim Eltern-Kind-Zentrum für das gute Miteinander sehr herzlich. Es war schön mit anzusehen, wie 2 1/2-jährige schon mit Bastelmaterialien und mit Schere und Bleistift umgehen und Mütter, Väter und Omis liebevoll mit ihren Kindern und Enkelkindern Kreativität ausleben und gemeinsam Spaß haben.

Besonderer Dank gilt unserem Sponsor, der Fürstenwalder Vieh- und Fleisch GmbH in Briesen (Mark) - <u>www.agrafrisch.de</u>

Bis zum nächsten Mal! Briesen, das sind Wir!

Sigrid M. Schulz

Fußball

Kreisklasse C-Junioren

07.05.17 11:30 Uhr MSV Rüdersdorf - SpG Petersdorf/Briesen 14.05.17 10:00 Uhr SpG Petersdorf/Briesen - SpG Rehfelde/Hennickendorf

20.05.17 10:00 Uhr

SpG Gorgast/Manschnow-Golzow - SpG Petersdorf/Briesen

Kreisklasse Mitte

06.05.17 12:30 Uhr Steinhöfel II - Petersdorf 13.05.17 15:00 Uhr Petersdorf - Storkow III 20.05.17 12:30 Uhr Bor. Füwa II - Petersdorf 27.05.17 15:00 Uhr Petersdorf - Müncheberg II

Kreisliga E-Junioren

07.05.17 10:00 Uhr

SpG Petersdorf/Briesen - SG Borussia Fürstenwalde II 14.05.17 10:30 Uhr BSG Pneumant Fürstenwalde - SpG Petersdorf/Briesen

21.05.17 10:00 Uhr
SpG Petersdorf/Briesen - Preußen Bad Saarow

Kreisliga 2. Herren

06.05.17 12:30 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - FSV Preußen Bad Saarow II 13.05.17 15:00 Uhr

SV Preussen 90 Beeskow - FV Blau-Weiß 90 Briesen II 20.05.17 12:30 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SG Hangelsberg

Kreisliga Altherren Ü35

05.05.17 19:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - 1. FC Frankfurt (Oder)

12.05.17 19:00 Uhr

FC Union Frankfurt (Oder) - FV Blau-Weiß 90 Briesen

19.05.17 19:00 Uhr

BSV Blau-Weiß Podelzig - FV Blau-Weiß 90 Briesen

24.05.17 19:00 Uhr

FSV Union Fürstenwalde - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga Altherren Ü40

12.05.17 19:00 Uhr SV 1919 Woltersdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen 13.05.17 18:45 Uhr Erkner - Petersdorf

<u>Landesliga D-Junioren</u>

07.05.17 09:00 Uhr FV Erkner 1920 - FV Blau-Weiß 90 Briesen 20.05.17 09:30 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - JFV FUN

Verein/Wissenswertes 17

Landesliga 1. Herren 06.05.17 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Glückauf Brieske/Senftenberg 13.05.17 15:00 Uhr

BSC Preußen07 Blankenfelde/Mahlow – FV Blau-Weiß 90 Briesen 20.05.17 15:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen -FSV Union Fürstenwalde II



Silberrege, • PSV Silberregen Oder-Spree e.V.

Der Frühling ist da

Die Vögel zwitschern, alles wird grün und es ist abends wieder länger hell, es ist soweit: der Frühling ist da! Die sportlichen Winter-

monate in der Briesener Turnhalle sind vorbei und das Training findet jetzt wieder draußen unter freiem Himmel statt. Alle Kinder freuen sich wieder auf dem Rücken unserer Vierbeiner zu turnen und das Gelernte aus der Turnhalle umzusetzen.

Die Mädchen und Jungen bereiten sich seit einigen Wochen schon fleißig auf die Prüfung zum Basispass vor. Ende April müssen die Kinder dann zeigen, dass sie alles Rund ums Pferd wissen und umsetzen können. Der Basispass ist die Grundlage für alle weiteren Abzeichen im Pferdesport. Und auch für einige dieser darauf folgenden Abzeichen (Voltigierabzeichen) lernt und übt unserer L-Team, denn sie werden Ende April ebenfalls geprüft. Der Saisonauftakt beginnt also bereits spannend und das bleibt auch so, denn die nächsten Veranstaltungen stehen bereits vor der Tür. Am 24. und 25. Juni richten wir unser 2. Voltigierturnier auf der Reitanlage "Gut Klostermühle" in Alt Madlitz aus. Die Organisation dafür laufen bereits auf Hochtouren. Es wird wieder ein aufregendes Wochenende, mit spannenden Wettkämpfe. Voltigierer aus ganz Deutschland werden dabei sein und ihre Leistungen untereinander messen. Es wird Voltigiersport vom Einsteigerbereich bis hin zur Spitzenklasse präsentiert.

Wir freuen uns über zahlreiche Zuschauer und großen Sport an

Nähere Informationen über unser Voltigierturnier, aber auch zu allen anderen Veranstaltungen, finden Sie auf unserer Internetsei-

diesem Sommerwochenende.



Der Vorstand



Erd-, Feuer-, Seebestattungen Erledigung aller Formalitäten Einfühlsame Trauerbegleitung Vorsorgeberatung Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde 033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen www.bestattungen-decus.de

Die Fichte – Picea abies - Baum des Jahres 2017

In den alten Florenwerken, so Ernst Huth, Flora von Frankfurt (Oder) und der Umgebung von 1909, und der Flora von Berlin von W. Lackowitz 1911, der Nordostdeutschen Schulflora von Prof. Dr. Ascherson und Dr. Graebner von 1902 und anderen Florenwerken, steht zur Fichte der Botanische Name Picea excelsa. Nach der Prioritätsregel, wird jedoch der ältere, zuvor veröffentlichte Name für eine Pflanze korrekt anerkannt. Wir wollen uns deshalb an den richtigen Namen Picea abies für den Baum des Jahres gewöhnen. Bei den alten Berkenbrückern, die ich hier kennenlernte, gab es noch andere Bezeichnungen für unsere Nadelbäume. So sagten sie damals zu den Kiefern: "Wir gehen in die Fichten." Für die Fichten, die auch die Funktion des Weihnachtsbaumes erfüllten, sagten sie Tannen. Wenn sie dann auf die hier seltenen Tannen zu sprechen kamen, sagten die Berkenbrücker dann, dass es Edeltannen wären. So einfach war das damals. Die Fichte, oder auch Rottanne, wie sie genannt wird, stellt ganz bestimmte Forderungen an den Boden. Sie kommt daher bei uns in der Streusandbüchse, nur an bestimmten Stellen vor. Als zum Kriegsende 1945 das Heinersdorfer Fließ an der Bahnlinie Berlin - Frankfurt angestaut wurde und sich hier ein gewaltiger See nördlich der Bahn bildete, starben hier die gewaltigen Fichten alle ab. Unsere Aufgabe war es damals, und ich machte tüchtig mit, alle abgestorbenen Fichten zu Brennholz aufzuarbeiten. Die schwere Arbeit, wir benutzten auch die Schrotsäge, machte mich sogar 14 Tage krank. Also volle Nässe vertrugen die Fichten nicht mehr. Es waren damals bestimmt Bäume mit 30 Meter Höhe dabei. Erinnern wir uns zurück an die Stelle, wo bei uns die Wiesen östlich des Glattbergs endeten und wo an der Hohen Räne der Wald zum Roten Krug begann und geeigneter Boden für Fichten vorhanden war, standen einige Dutzend großer Fichten. Auch hier waren gewaltige Bäume, von denen man, weil sie gut zu beklettern waren, eine gute Aussicht über die Spree hatte. Auch diese Fichten, in eine schlug sogar einmal ein Blitz ein, sind mit der Zeit verschwunden. Einen guten Standort haben wir für Fichten noch am Glieningmoor. In der Zeit nach dem Krieg verschwand einmal ein Bürger aus unseren Ort. Über ein halbes Jahr wurde nach ihm geforscht, bis man ihn ganz oben in einer Fichte, durch Zufall hängen sah. Er hatte seinem Leben selbst ein Ende bereitet. Diese Geschichte bedrückte uns jahrelang.

Wir sehen jedoch, dass die Fichte besondere Anforderungen an den Standort stellt. Fichten haben ein flottes Wachstum und haben dabei einen guten Zuwachs. Sie benötigen, anders als unsere Kiefern, mehr Feuchtigkeit. Sommerliche Trockenheit, wie bei uns des öfteren vorhanden, vertragen die Fichten nicht. So werden bei uns die Fichten am Rande größerer Gewässer besser gedeihen. Sehr empfindlich ist die Fichte gegenüber Luftverschmutzungen. Wir haben das in vergangenen Jahrzehnten im Erzgebirge erlebt. Die aus tieferliegenden und ins Gebirge aufsteigenden Industrieabgase machten den Fichten im Erzgebirge schwer zu schaffen. Ganze Fichtenwälder starben ab. Auch gewaltige

> Schneemengen im Winter bereiten der Fichte große Schwierigkeiten. Es sind vielleicht erst um die dreißig Jahre her, da wurden Arbeitskolonnen ins Gebirge delegiert, um den Schneebruch aufzuarbeiten. Die Gattung Picea hat etwa dreißig Arten auf der nördlichen Halbkugel der Erde hervorgebracht. Das Fichtenholz ist beliebt im Baugewerbe, bei der Papierherstellung, im Instrumentenbau, sie ist ungemein beliebt als Ziergehölz in Parkanlagen. Fichtenwälder gehören zu den beliebtesten Erholungsgebieten. Ascherson schreibt auch: "Sie fehlt als Weihnachtsbaum selten in der ärmsten Hütte", auch sie gehört außerdem noch, was meist vergessen wird, zu den Heilpflanzen.

> Die Fichte kommt nicht auf Grönland vor. Auf Island werden wir sie vergeblich suchen, und

18 Wissenswertes

auch im Vereinigten Königreich und auf Irland kommt sie nicht natürlich vor. Neben unserer Kiefer ist die Fichte eine der bedeutendsten Baumarten hier in Europa. Auf geeigneten Standorten wird die Fichte über 30 Meter hoch. Es bildeten sich bereits viele Sorten heraus, die dann gärtnerisch weitergezüchtet wurden. So besiedelt unsere Fichte die nördliche Halbkugel.

Ein wichtiges Merkmal für den Unterschied zwischen Tannen und Fichten sollten wir uns einprägen. Liegen unter Nadelbäumen im Herbst viele Zapfen, dann sind es, wie so oft von Laien gesagt wird, keine Tannenzapfen. Nur Fichten verlieren ganze Zapfen. Tannenzapfen stehen aufrecht und fallen niemals ganz herunter. Also liegen Zapfen unter den Bäumen, dann sind es Fichtenzapfen.

Die Fichte gehört, gekennzeichnet durch ihre Nadeln und ihre Blütenform, zu den Nacktsamern. Einzelne Fichtenarten können eine beachtliche Größe erreichen. Die Befruchtung der Samenanlagen erfolgt in warmen Frühlingstagen durch die Luft. Der Blütenstaub wird weithin getragen und wird bei Regenwetter in den Pfützen abgesetzt. Laien sagen dann, das trifft auch für die Kiefernblüte zu, es hat Schwefel geregnet. Der Schwefel würde auch nicht auf den Pfützen oben schwimmen. Männliche und weibliche Blüten stehen getrennt auf den Zweigen. Die Nadeln der einzelnen Fichtenarten ergeben bei der Durchtrennung eine ganz bestimmte Form. Meist sind sie abgerundet vierkantig. An der Spitze sind sie mit einem Stachel versehen. Das Laub der Tannen, also die Nadeln, sind meist weicher als bei den Fichten. Fichten sind Flachwurzler. Bei Stürmen sind dann öfter die stehenden Wurzelteller zu sehen. In so einem Wurzelteller einer gefallenen Fichte bei Alt Madlitz hatte einmal ein Eisvogel seine Wohnhöhle eingerichtet. Die Wurzelteller zeigen eine starke Luftbedürftigkeit der Fichtenwurzeln an. In windgefährdeten Landschaftsteilen sollten keine Fichten angebaut werden.

Als Heilpflanze sollten junge und noch weiche Zweigspitzen der Fichte gesammelt werden. So wie bei der Fichte wurden auch die Zweigspitzen junger Kiefern gesammelt, mit Alkohol aufgesetzt und dann als Einreibung verwendet. Ich habe dies hier in Berkenbrück noch kennengelernt. Im Buch "Heilpflanzen erkannt und angewandt" von Dr. Friedrich Bassler, vom Neumann Verlag, Radebeul und Berlin ist angegeben:

"Bei chronischer Bronchitis, ferner Gicht, Rheuma, Rachitis, Skorbut, als Blutreinigungsmittel bei Hautkrankheiten, das Terpentin äußerlich zu hautreizenden Pflastern bei Gicht, Rheuma und Nervenschmerzen, innerlich bei Erkrankungen der Atmungsorgane (hier auch zum Inhalieren) und bei Gallensteinen."

Als besonders empfehlenswert wird bei Gicht und Rheuma noch angegeben, ein Badzusatz von etwa 1,5 kg Spitzen durch Abkochen herzustellen und dem Badewasser zusetzen."

Meine Meinung ist die: bei allen angegebenen Leiden stets den Arzt und den Apotheker zu befragen. Fichte und Kiefer haben als Heilmittel die gleichen Wirkstoffe, und Einreibungsmittel sind auf der Basis der Latschenkiefer (Hochgebirgskiefer) hergestellt.

Um unsere Nadelwälder mehr zu schützen, sollte jeder Bürger sparsam mit Papier umgehen. Oft sieht man, dass Papier achtlos weggeworfen wird

So gesehen, kann man unseren Wäldern helfen.

Kirsch, Mitglied im BUND und im Anglerverband

• Ortschronik Briesen (Mark)

Die Begehrlichkeiten der Braunkohleindustrie vor 35 Jahren

In unserem Gebiet wurden ab den 1920er Jahren und verstärkt in den 1970er Jahren geologische Untersuchungen betrieben, wie in fast allen Gegenden der damaligen DDR. Und man wurde fündig! Im Tertiär vor etwa 50 Millionen Jahren standen hier üppige Wälder, die später versanken und Braunkohle



bildeten. Zwischen Fürstenwalde, Jacobsdorf und zwischen Tempelberg und Kersdorfer See lag in 80 bis 100 Metern Tiefe eine Schicht dieser Braunkohle. Das Braunkohleflöz war nur 10 bis 20 Meter dick und hatte einen hohen Salzgehalt gehabt. Trotzdem beschloss man im März 1982 den Abbau der begehrten Kohle. Für solch einen Tagebau wurden und werden bis heute ganze Ortschaften abgerissen, Seenlandschaften und Grundwasser großflächig abgepumpt und eine gigantische Kippe für den Abraum eingerichtet. Geplant war die Förderung für das Jahr 1995 und so wurde das gesamte Gebiet zum Bergbauschutzgebiet "Fürstenwalde Ost" erklärt. Damit durften keine Bauvorhaben mehr durchgeführt werden, auch keine privaten Baumaßnahmen. Es wurden also keinerlei Investitionen im zukünftigen Bergbaugebiet zugelassen. Nur Reparationen und Instandhaltungen an Gebäuden und Straßen konnten auf Genehmigungen hoffen. Entschieden wurde darüber im Rat des Bezirkes Frankfurt/Oder. Der Beschluss wurde am 23. März 1982 gefasst und gesetzlich abgesichert: "Beschluss zum Schutz der Braunkohlevorräte Nr. 37/82 im Braunkohleschutzgebiet Fürstenwalde Ost". Erst 6 Wochen später wurden die Einwohner in der Tagespresse darüber

Offentliche Bekanntmachung

Rat des Bezirkes Frankfurt (Oder) Leiter der Abteilung Geologie

Der Bezirkstag Frankfurt (Oder) hat am 23. März 1982 unter der Nr. Nr. 37/82 für das VE Braunkohlenkombinat Senftenberg – Stammbetrieb – zum Schutz von Braunkohlenvorräten das

Bergbauschutzgebiet - Fürstenwalde/Ost

festgesetzt

Das Territorium der Gemeinde **Fürstenwalde** liegt teilweise im Bergbauschutzgebiet und vollständig im weiteren Einwirkungsgebiet. Die genaue Flächenabgrenzung kann beim Rat der Gemeinde eingesehen werden.

Ab sofort ist gemäß Berggesetz der DDR und Beschluß des Rates des Bezirkes vom 18. März 1982 für alle Bauvorhaben und andere Maßnahmen auf dem Territorium der Gemeinde eine bergbauliche Stellungnahme beim

> VE Braunkohlenkombinat Senftenberg – Stammbetrieb Abt, Kombinatsentwicklung, 7803 Brieske-Ost

einzuholen

Bürger wenden sich bei beabsichtigten Baumaßnahmen an den Rat der Gemeinde, der für sie die Einholung der bergbaulichen Stellungnahme übernimmt.

Unser Heimatort Briesen stand damit kurz vor seiner Ausrottung. Die Menschen waren schockiert. Auch die Bewohner der Ortschaften, die nicht direkt betroffen waren, empörten sich gleichfalls, denn am Rande einer Mondlandschaft wollte niemand leben. Die Fürstenwalder, Petersdorfer und Jacobsdorfer hätten in einen 150 Meter tiefen Erdkrater geblickt, wenn sie aus dem Fenster gesehen hätten. Die Tempelberger und Buchholzer hätten einen riesigen Sandhaufen vor ihrer Nase gehabt, der dann der größte Hügel Brandenburgs geworden wäre. Und die Steinhöfler konnten beide Anblicke erwarten

Alle nahen Seen und Flüsse wären trockengelegt und Wälder weiträumig

gerodet worden. Was aus den Menschen aus Briesen, Berkenbrück, Demnitz und Falkenberg geworden wäre, wurde nicht bekannt gegeben. Sie hätten aber ihre Heimat für immer verlassen müssen. Man kannte die Tagebaue aus der Lausitz, Leipzig und Bitterfeld und niemand machte sich Illusionen darüber, was wirklich passieren würde. Selbst eine finanzielle Entschädigung für Haus und Hof könnte doch niemals den Verlust an Heimat ersetzen und familiäre sowie lokale Geschichte unserer Vorfahren wären auf einer Abraumkippe gelandet. Und eine finanzielle Entschädigung hätten nur Eigentümer von Gebäuden erhalten. Doch die meisten Einwohner lebten in kommunalen oder betrieblichen Wohnungen mit billigen Mieten. Die DDR war kein Land des privaten Eigentums.

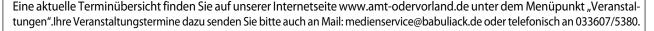
Die Trockenlegung sollte 1987 beginnen. Nicht nur die Seen wären verschwunden, sondern auch die Spree hätte großräumig umgeleitet werden sollen. Der Grundwasserspiegel wäre um hunderte Meter abgesenkt worden und damit wären die Laubbäume längst vertrocknet, bevor man sie gerodet hätte. Doch genau das wurde zum Problem der damaligen DDR-Planer. Die Spree großräumig umzuleiten war unglaublich aufwendig und extrem teuer. Der Petersdorfer See und damit die gesamte Seenkette bis Falkenhagen wären verschwunden, auch der Kersdorfer See und der Dehmsee. Bahngleise, Autobahn und Straßen zu verlegen, wären vermutlich realisierbar gewesen. Aber die vielen Seen und einen Fluss wie die Spree mit dem Oder-Spree-Kanal? Man rechnete immer wieder und hatte doch nicht das nötige Geld dafür. Und die Ausbeute dafür wäre auch nicht sonderlich groß gewesen, denn das Braunkohleflöz war nur 10 bis 20 Meter dick und dazu noch salzig, was für die spätere Kohleverbrennung problematisch wäre. Tatsächlich stellte man fest, dass sich eine Salzschicht zwischen Grundwasser und Braunkohle befand. Das Wasser hätte sich mit dem Salz vermischt und wäre bis in die Braunkohle gesickert. Man hätte es abpumpen können, doch wohin mit dem Salzwasser? Dafür gab es keine Lösung. Und die Lausitz hatte ja noch ausreichende Kohlelagerstätten. Bevor man also mit Bergbauarbeiten begann, verschob man wieder die Pläne in eine ferne Zukunft. Still und heimlich wurden nach 5 Jahren der Bau- und Investitionsstopp gelockert. Dafür gab es keine Veröffentlichungen für die betroffenen Menschen, aber man munkelte über ein mögliches "Aus" für die hiesige Braunkohle. Plötzlich wurde in Briesen wieder gebaut. 1988 eröffnete man die Konsum-Kaufhalle feierlich, die bereits viele Jahre als Bauruine existierte. Dieser Bau war schon ab den 1970er Jahren geplant und wurde 1982 im Rohbau gestoppt. Doch nun schien es keine Beschränkung durch das geplante Bergbaugebiet mehr zu geben. Und mit dem Ende des DDR-Staates wurden am 20. Dezember 1989 alle Beschlüsse zum Bergbauschutzgebiet "Fürstenwalde Ost" endgültig aufgehoben. Veröffentlicht wurde dieser Beschluss erst im Februar 1990. Für die Bürger aus Briesen, Berkenbrück, Tempelberg, Demnitz, Steinhöfel, Jacobsdorf und Falkenberg ein denkwürdiges Datum!

Wer heute gegen Windräder und Solaranlagen schimpft, sollte aber daran denken, dass, wer auf Braunkohle lebt, nicht mit Steinen gegen alternative Energiegewinnungsanlagen werfen sollte. Die Energiekonzerne lauern immer noch auf billige Kohlevorräte. Da hat sich nichts geändert und es sind mächtige Konzerne! Salzwasser könnte man in tieferen Erdschichten pressen oder es entsalzen. Die Technik hat sich weiter entwickelt. Und sie wird sich weiter entwickeln. Ein Viertel unserer Energie wird immer noch durch Braunkohle erzeugt und auch jetzt verschwinden etliche Ortschaften dafür von unserer Landkarte. Ein gigantischer Klimakiller! Windräder sind vielleicht nicht schön und hoffentlich auch nur eine vorübergehende Erscheinung in unserer energiehungrigen Welt. Doch Kohlekraftwerke und Atomreaktoren sollten endlich der Vergangenheit angehören, denn sie haben keine Zukunft. Wie die Energie der Zukunft aussehen wird, bleibt offen. Doch eine rücksichtslose Plünderung der fossilen Rohstoffe werden nachfolgende Generationen nicht mehr hinnehmen. Dafür lehrt auch die Vergangenheit.

Für die Ortschronik - R. Kramarczyk 2017

Veranstaltungskalender	
------------------------	--

	•
05.05.2017 18:00 Uhi	Jagdgenossenschaftsversammlung Briesen
06.05.2017 14:00 Uhi	r Jungweinprobe, Weingut Patke OT Pillgram
06.05.2017 17:00 Uhi	Festkonzert des Briesener Chores, Kirche Briesen (Mark)
06.05.2017 17:00 Uhi	Lieder und Klaviermusik aus Russland, Gutshaus Sieversdorf
09.05.2017 19:00 Uhi	r Angliederungsgenossenschaft Neubrück
13.05.2017	Erlebnisausflug "Königliches Gemüse", Briesen
19.05.2017	Lange Nacht der Museen, Gemeindehaus Briesen
19.05.2017 19:00 Uhi	Jagdgenossenschaftsversammlung Wilmersdorf
20.05.2017 14:00 Uhi	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht; Gemeindezentrum Alt Madlitz
23.05.2017 19:00 Uhi	Jagdgenossenschaftsversammlung Petersdorf
25.05.2017 10:00 Uhi	3 3
04.06.2017 10:00 Uhi	Pfingstturnier FV Blau-Weiß 90 Briesen, Waldstadion Briesen
09.06.2017 18:00 Uhi	Frühlingskonzert des Sieversdorfer Chors, Falkenhagener Kirche
09.06 – 11.06.2017	Waldcamp
10.06.2017 16:00 Uhi	Konzert, Gutshaus Sieversdorf
1012.06.2017 10:00 Uhi	r Brandenburger Landpartie, Weingut Patke, OT Pillgram
17.06.2017	Dorffest, OT Jacobsdorf
17.06.2017	Fahrt zum Spreewald, Ortsteile Alt Madlitz, Falkenberg u. Wilmersdorf
24.06.2017	Tagesausflug – Plau am See, OT Biegen
24.06 25.06.2017	Voltigierturnier des PSV Silberregen Oder-Spree e.V.



Ausgezwitschert - Singvögel in Gefahr

Die Einladung zur Ökofilmtour las ich in der Fürstenwalder Zeitung vom 15. März 2017. In der Einladung stand ", dass Kinder, die einst weitverbreiteten Vogelarten, wie Kiebitz oder Lerche, noch nie gesehen hätten. Vogelliebhaber stellen fest, dass sie meist nur noch Spatzen, Amseln und Meisen beobachten können." Eine der wichtigsten Ursachen für das Verschwinden der Vögel ist der

Futtermangel, denn die industrielle Landwirtschaft verbannt mit dem Einsatz von Pestiziden ihre Nahrung, Unkraut und Insekten, aus den Monokulturen. Auch in den Gärten wird viel mehr Wert auf Ordnung und Sauberkeit als auf Rückzugsmöglichkeiten für Vögel gelegt. Hausbesitzer wollen keine Vogelnester haben. So verschwindet für sie immer mehr Lebensraum." Ende des Zitates. Wie stets, wird hier der Landwirtschaft der Buhmann zugeschoben. Es sind jedoch viele weitere Gründe, die ich hier erwähnen möchte. Wir, in



20 Wissenswertes

der Bundesrepublik Deutschland, sind ein dicht besiedeltes Land. Wie wir in unseren Fernsehsendern sehen können, dehnt sich die Stadt Berlin immer weiter aus. Schließlich müssen die Bedürfnisse der Menschen nicht unerwähnt bleiben. Wohnungen sind gefragt. Wie ich in der "Welt am Sonntag" vom 12.03.17 lesen konnte, leben in Deutschland viele Flüchtlinge. So leben allein hier 556499 abgelehnte Asylbewerber. Flüchtlinge kommen weiter zu uns und wollen wenigstens ein Dach über dem Kopf haben. Alle Bewohner unseren Landes müssen auch ernährt werden, und viele Menschen auf der Erde leiden Hungersnot. Da muss ihnen geholfen werden. In meinem Berufsleben habe ich stets eine enge Verbindung zur Landwirtschaft gehabt. Ein Verzicht auf die Pflanzenschutz- und Düngemittel würde uns alle an den Rand einer Hungersnot bringen.

Dass wir zur Zeit immer weniger Kiebitze haben, liegt auch daran, dass wir in den letzten dreißig Jahren sehr viele Feuchtwiesen verloren haben. Die Wiesen werden nicht mehr gemäht und machen dem Erlenwald den Platz frei. Dies betrifft nicht nur das Einzugsgebiet der Spree, sondern auch das Schlaubetal und das Gebiet der Löcknitz. Wiesenheu wird wahrscheinlich nicht mehr benötigt. Wenn unsere Wiesen lediglich einmal im Spätherbst gemäht werden, oder sie werden gar nicht gemäht, dann wandert der Kiebitz auf das Rübenfeld aus und hier werden bei der nötigen Bearbeitung des Bodens die Nester zerstört. Lerchen lieben die Offenlandschaft, wo keine Bäume und Sträucher stehen. Nicht umsonst werden durch den Naturschutz die Oderhänge baumfrei gehalten. Dort finden Lerchen noch Platz für ihre Nester. Leider habe ich die Zahl vergessen, wie viele fußballfeldgroße Landschaftsteile bebaut werden. Die Autobahnen werden immer breiter, neue Straßen werden benötigt. Die Eisenbahnen werden immer schneller, und auf den Straßen wird nicht nur langsam gefahren. Man solle sich nur einmal die Lokomotiven oder die Kraftfahrzeuge von vorn ansehen. Da ist auch zu sehen, wo manche Vögel bleiben. Es werden auch immer mehr Hunde gehalten. Ich habe nichts dagegen, doch wie oft werden die Hunde auf den Feldern ohne Leinen gesehen. Die Bodenbrüter leiden darunter. Stets werden baumfreie Flächen, wie ich des öfteren hören musste, als Unland bezeichnet. Gerade die baumfreien Flächen sind bei vielen Vogelarten für den Nestbau beliebt. Eine andere Tatsache dürfen wir nicht vergessen: Will ich bestimmte Arten schützen, muss ich die Feinde dieser Arten nicht noch besonders unter Schutz nehmen. Bodenbrüter, so Rebhühner, Fasanen, Wachteln, Lerchen und noch Baumpieper, Brachpieper und wie sie alle heißen, sind durch Raubwild und Raubvögel besonders gefährdet. Ich habe den Kolkraben sitzen gesehen, er hatte den Junghasen im Visier. Ich habe Elstern beobachtet, wie sie auf die ausfliegenden Jungmeisen warteten. Nicht umsonst hatten unsere Vorfahren zu vielen, heute durchgeführten Maßnahmen, eine andere Meinung. Auf das Auerwild, welches wieder heimisch werden soll, wartet wieder der Greif. Man kann hier ruhig einmal den Jagdschriftsteller und Jäger Ludwig Ganghofer lesen.

Ich hatte bereits schon auf den Naturwissenschaftler, Forstmeister und Lehrer der Naturwissenschaften an der Eberswalder Forstakademie, Julius Theodor Christian Ratzeburg (1801 – 1871) hingewiesen. Sein Denkmal, welches in der Kunstgießerei Klaus Benkert aus Langewahl bei Fürstenwalde hergestellt und 1988 im Forstbotanischen Garten in Eberswalde aufgestellt wurde, weist auf Hochachtung hin, die diesem Wissenschaftler erteilt wurde.

Zum Schutz der Meisen schrieb z.B. J.F. Ch. Ratzeburg im Jahre 1876, im Buch "Die Waldverderber und ihre Feinde": Zitat "Ihr gefährlichster Gegner ist der Häher (Garrulus glandarius), der viele ihrer Bruten zerstört, deshalb keine Schonung verdient." Ende des Zitates. Ferner schreibt er: "Aber auch im Walde schadet er der Mast weit mehr, als er durch Verlieren der Eicheln (Stecken oder Pflanzen derselben) vermeintlich nutzt. Dieser sogenannte Nutzen ist wenigstens dort, wo eine gute Forstwirtschaft besteht, ganz ohne Wert." Ende des Zitates. Nicht umsonst werden heutzutage die Eicheln von besonders ausgesuchten Bäumen, mit besonderen Eigenschaften, den zertifizierten Eichen, gesammelt, damit in den Baumschulen diese guten Eigenschaften nicht verlorengehen. Über den Eichelhäher schreibt Ratzeburg weiter: "Er durchschlüpft fortwährend nach Nestern spähend, das Gesträuch und die Zweige und hat darin nur an der Elster einen ebenbürtigen Concurrenten. Eier, wie nackte und flügge Vögel verzehrt er mit gleicher Vorliebe." Ende Zitat.

Bei dieser Angelegenheit fällt mir noch eine Tatsache ein. Wo sind unsere Türkentauben geblieben? Früher, so vor etwa 20 Jahren, sahen und hörten wir die Türkentauben sogar in der Lindenstraße in Fürstenwalde.

Die Nester der Türkentauben waren manchmal schon in geringer Höhe zu sehen. Die Türkentaube ist unsere kleinste Taube. Sie ist etwas größer als eine Amsel, etwa so wie eine Misteldrossel. Sie ist einfach gefärbt, etwa hellgraubraun mit einem schwarzen Nackenband. Ich habe die Türkentauben seit langem nicht mehr gesehen. Der Ruf der Türkentauben ist dreisilbig, mit der Betonung auf der zweiten Silbe. Diese Taube stammt aus der indoaustralischen Region. In der Türkei wurde sie im 18. Jahrhundert, auch vielleicht schon früher, beobachtet. Etwa 1940 war Ungarn erreicht, 1950 erreichte sie Deutschland. Die Nester sind äußerst einfach und für Beutegreifer leicht zu erreichen. Bevorzugt werden dafür die Linden. Über die Ausbreitung der Türkentaube ist wenig Literatur vorhanden. Einen Schaden haben diese Tauben nicht verursacht. Vielleicht haben wir wirklich zu viele Elstern und Häher, das sind die Arten, die ich hier am Roten Krug am meisten sehe, und die Türkentauben haben darunter gelitten. An einem schlimmen Eisregen, bei dem sogar die Reiher nicht mehr fliegen konnten, wird es bestimmt nicht gelegen haben.

Kirsch, Mitglied im BUND und im Anglerverband

Buchtipp

Max Robitzsch – Polarforscher und Meteorologe

Max Robitzsch wurde am 2. Februar 1887 in Höxter als Sohn eines Lehrers geboren. Schon auf den Zweijährigen übte die Wasserpumpe beim Elternhaus eine magische Anziehungskraft aus. Als Kind beschäftigte sich der kleine Max ernsthaft mit seinem späteren Beruf, wollte erst Arzt, dann Oberförster werden. Eines Tages erlebte er den Aufstieg eines Ballons. "Von diesem Tag an wuchs in ihm der Wunsch, einmal selbst eine solche Luftfahrt zu unternehmen." Als Gymnasiast beschäftigte er sich intensiv mit Fotografie und Astronomie. Dazu kam sein Interesse für Meteorologie, was bestimmend für sein weiteres Leben wurde. Von 1905 bis 1910 studierte Max Robitzsch Physik, Mathematik und Zoologie, Biologie, Astronomie, Meteorologie und Klimatologie. Als Assistent an der Marburger Universität lernte er Alfred Wegener kennen. 1910 wurde sein Traum Wirklichkeit – eine Ballonfahrt. Von 1912 bis 1913 nahm er teil an einer Expedition nach Spitzbergen, für den Winter 1914/1915 sollte er die Leitung des dortigen Observatoriums übernehmen. Doch "die politischen Verhältnisse hatten seinen Wunsch, eine wissenschaftliche Expedition zu leiten, schlagartig zunichte gemacht." Max Robitzsch kam nach Lindenberg an das dortige Observatorium, wo ein Luftfahrer-Wetter- und Warnungsdienst eingerichtet worden war. Nach Kriegsende heiratete er und war bis Anfang der 1930er Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Observator und Professor am Aeronautischen Observatorium Lindenberg tätig.

1935, nach 15 Jahren in Lindenberg, ging er zum Reichsamt für Wetterdienst nach Berlin und konnte sich als Professor an der Universität nun neben der Lehre auch der Forschung widmen. Robitzsch war Wissenschaftler, jedoch "sein kompromissloses Auftreten gegen Missstände, kurzsichtige Dienstanweisungen und dienstliche Fehlentscheidungen führten zu Irritationen bei den Vorgesetzten". Im Herbst 1945 wurde er "in dem berüchtigten Speziallager 7 des früheren Konzentrationslagers Sachsenhausen" interniert und kam von dort in ein Arbeitslager nach Sibirien. Im Juni 1948 kehrte er nach Deutschland zurück und als anerkannter Fachmann wieder nach Lindenberg. 1950 wird Max Robitzsch als Professor mit Lehrstuhl für Geophysik an die Universität Leipzig berufen. 1952 stirbt er. Max Robitzsch war ein herausragender Meteorologe in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ein erstrangiger Spezialist der klassischen aerologischen Aufstiegsmethoden mit Drachen und Fesselballonen. Ein von ihm entwickelter Bimetallaktinograph zur Messung der Gesamtstrahlung kam weltweit zum Einsatz. Die vorliegende Biografie zeigt das Wirken eines Meteorologen im Spannungsfeld der Zeitgeschichte. Darüber hinaus gewährt sie neue Einblicke in die Geschichte der Aerologie und des Lindenberger Observatoriums bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Hans Steinhagen: Max Robitzsch – Polarforscher und Meteorologe. Mit zahlreichen Abbildungen, Festeinband. 200 Seiten, Format 13,5 x 20 cm. Preis 16,80 Euro.

Mehr informationen zum Buch unter www.verlagdiefurt.de/Buecher/robitzsch.html Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84.

Geöffnet nach Vereinbarung.

Im Internet unter www.booklooker.de/versos/

Gabriele Lehmann

Wissenswertes 21

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

e-mail:

zeitung@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, nicht mehr für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an

kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.



Unser Angebot:

Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr Sa 09.00 - 12.00 Uhr ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung

seit 1990 Unsere Öffnungszeiten:

www.tesky.de

✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich

✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62 www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Spezialisten für Massivhäuser...



Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:

Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.

UM-, AUS-, NEUBAU

Müllrose • Gewerbeparkring 29 Telefon 033606 - 226

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag Kühl 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland Briesen (M), Bahnhofstraße 3 Schlaubetal-Verlag Kathrin Kühl-Achtenberg Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG Tel: (03 36 06) 7 02 99 Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG Tel.: (03 36 06) 7 02 99 Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



Gedicht

Die Stühle

Der Mai ist da. Die Stühle werden munter und wollen wieder vor die Türen, wo sie in Nächten noch ein wenig frieren. Am Tage aber ist die Sonne da.

Die Stühle lassen manche auf sich sitzen, die flüstern und sich ungeniert betragen. Da kommen auch die Stühle leicht ins Schwitzen,

worüber sie sich jedoch nicht beklagen.

Doch manchmal unter Schwergewichten hört man die Stühle leise stöhnen. Sie kippeln leicht, dass die Besucher flüchten. Nun lassen wir uns nieder und verwöhnen.

So gehen Frühling, Sommer... und der Herbst, der kühle

nimmt allen Schmuck aus Beet und Bäumen und trägt von den Terrassen auch die Stühle

ins Haus, wo sie vom nächsten Frühling träumen.

Helga Glöckner-Neubert

22 Inserate



Mit neuem Schwung in die Saison 2017

Das Team um Nando Franz freut sich ab 1. Mai auf Sie!

Pflaumenweg • Berkenbrück • Telefon: 0152 37978479

NDEN

Bahnhofstraße 29a · 15518 Briesen (Mark) Telefon: (03 36 07) 52 33



Wir bestimmen zum Sonderpreis von 12 modernen Messgerät schmerzfrei (mit Ultraschall) die Dichte und damit die Qualität Ihrer Knochen und beraten Sie gern zu allen Fragen rund um die Osteoporose.

Ihre Apothekerin Kathrin Häusler und das gesamte Team.

Termine für die Entsorauna:

- Papiertonne - Gelbe Säcke - Restabfallbehälter entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2017 der KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!



NEUBAU, UM- UND AUSBAU Geschäftsführer - Ulrich Zimmer

einer Hand!

Gewerbeparkring 3 15299 Müllrose

Telefon: (03 36 06) 8 95-0

E-Mail: hts.gmbh@gmx.de

www.hts-muellrose.de

- Individueller Hausbau
- Erstberatung
- Erstellung Planungsvorlagen
- Erstellung Bauantrag
- Bauausführung
- Innenausbau
- Grünflächen und Außenanlagen



Biegenbrücker Straße 43 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15 Mobil: 0172 - 3 97 27 77

zimmerei-fechner@t-online.de www.zimmerei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- · Carport
- · Holzbrücken
- Pavillons





Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Ob kleine oder große Mengen, wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- Boden Füllboden (hell) Oberboden (dunkel) Spielsand
- und Sorten Rollkies
- Kies alle Körnungen Erde Mutterboden Komposterde Lehm
- Tragschichten Beton-Recycling Ziegel-Recycling Schlacke, Natursteinschotter

Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 www.senkpiel-transporte.de · e-mail:kontakt@senkpiel-transporte.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Neuer Suzuki Swift startet zu Preisen ab 13.790 Euro

- 1,2-Liter-DUALJET-Motor auf Wunsch mit Allradsystem ALLGRIP AUTO
- 1,0-Liter-BOOSTERJET-Motor optional mit Mild Hybrid System SHVS
- Sechste Generation des Kult-Kleinwagens ab Mai 2017 in Deutschland erhältlich

Frankfurt (Oder) u. Eisenhüttenstadt: Der neue Suzuki Swift ist ab sofort zu Preisen ab 13.790 Euro¹ bestellbar: Die sechste Modellgeneration des beliebten Kleinwagens rollt am 13. Mai auf die deutschen Straßen und verbindet frisches Design mit großzügigen Platzverhältnissen, innovativen Assistenzsystemen und modernen Motorisierungen. Kunden können aus zwei Motorvarianten sowie den vier Ausstattungslinien Basic, Club, Comfort und Comfort+ wählen; stets serienmäßig sind fünf Türen.

Bereits in der Einstiegsversion Basic fährt der neue Suzuki Swift unter anderem mit elektrischen Fensterhebern vorn, Lichtsensor, Zentralverriegelung sowie Front-, Seiten- und Vorhangairbags vor. Die rundum getönten Scheiben sowie die stets schwarzen A- und B-Säulen

unterstreichen den sportlichen Eindruck des 3,84 Meter kurzen Fünfsitzers. Den Vortrieb übernimmt hier der 1.2 DUALJET Vierzylinder-Benziner, der aus schlanken 1,2 Litern Hubraum 66 kW (90 PS) und 120 Nm Drehmoment entwickelt.

Ab dem Ausstattungsniveau Club (ab 14.790 Euro¹) sind zusätzlich eine Klimaanlage mit Pollenfilter, ein höhenverstellbarer Fahrersitz, eine im Verhältnis 60: 40 teilbare Rückbank, ein Lederlenkrad sowie ein MP3-fähiges CD-Radio mit Bluetooth²-Freisprecheinrichtung und Lenkradbedientasten mit an Bord. Verchromte Türinnengriffe setzen ebenso Akzente wie das LED-Tagfahrlicht³, in Wagenfarbe lackierte, beheizbare und elektrisch verstellbare Außenspiegel sowie auf Wunsch eine Metallic-Lackierung (Aufpreis 500 Euro¹). Die Ausstattungslinie Club ist ebenfalls immer exklusiv in Verbindung mit dem 1.2 DUALJET Motor erhältlich.

Der Suzuki Swift Comfort (ab 15.740 Euro¹) wartet darüber hinaus mit einer Sitzheizung vorn, einem Audio-System mit Digitalradio DAB inklusive Smartphone-Anbindung mit Bluetooth²-Freisprecheinrichtung sowie Lenkradbedienung, 16"-Alufelgen, Privacy-Glass, Nebelscheinwerfern und einer Rückfahrkamera auf. Als Alternative zum Einstiegsbenziner ist ab der Ausstattungslinie Comfort auch der 1,0-Liter-BOOSTERJET-Turbomotor (ab 16.940 Euro¹) mit 82 kW (111 PS) Leistung und einem maximalen Drehmoment von 170 Nm erhältlich. Der spritzige Dreizylinder überzeugt mit einem sparsamen Durchschnittsverbrauch von 4,6 Litern je 100 Kilometer⁴. In Verbindung mit dem 1.2 DUALJET Benziner ist ab der Variante Comfort außerdem optional das Allradsystem ALLGRIP AUTO (ab 17.240 Euro¹) erhältlich.



Wollen Sie mehr erfahren - dann schauen Sie doch einfach mal vorbei: Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

¹UVP der Suzuki Deutschland GmbH zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.

²Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth SIG, Inc.

³In Ausstattungsvariante Club nur für Frontstoßfänger.

⁴Gilt nur für Variante mit manuellem Getriebe.



Müllroser Passfoto-Service

Versicherungsmakler Dieter-L. Mutke -Termine nach Vereinbarung Fon: (033606) 787 630 www.dlm.promakler24.de



15299 Müllrose Frankfurter Str. 8

HEIZÖL VOLLTANKE

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorrausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555



Fürstenwalder Str. 10 c · 15848 Beeskow Tel. (03366) 21 555 · e-Mall: info@brandol.de Spezial-, Industrie- u KFZ-Schmierstoffe

Dieselkraftstoff

Tankanlagen

Hydraulikservice

www.brandol.de



Bestattungshaus Mise GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen Ernst-Thälmann-Straße 23 ☎ (03 36 03) 30 36

15306 Seelow Ernst-Thälmann-Straße 37 ☎ (0 33 46) 84 52 07 15324 Letschin R.-Breitscheid-Straße 14 ☎ (03 34 75) 5 07 14

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Große Auswahl & TOP-Angebote!



Nissan Qashqai+2 2.0 Diesel

EZ: 03/ 2011, 61.195 km, BOSE Sound. Klimaaut., PDC hinten, Sitzheizung, Tempomat, Bluetooth, ABS, ESP, MwSt. nicht ausweisbar!



RENAULT Megane Kombi 1.5 dCi

EZ: 08/2014, 15.500 km, Navi, LED, 2-Zonen-Klimaautomatik, Bose-Sound, Tempomat, Sitzheizung, MwSt. nicht ausweisbar! u.v.m.



RENAULT Clio Kombi 120 Automatik

EZ: 05/2015, 11.495 Km, Klimaanlage, ESP, Navi mit Bordcomputer, Tempomat, Komfort-Paket, Automatikgetriebe, Mwst. nicht ausweisbar!



AUDI A6 3.2 FSI Automatik 256 PS

EZ: 06/2006, 153.995 Km, Navigation, Alcantara, Sitzheizung, Bluetooth, Xenon, Klimaautomatik, PDC hinten, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



CHEVROLET Aveo 1.4 LT+Winterräder

EZ: 08/2012, 35,395 Km, Tempomat, Klimaautomatik, CD/MP3/USB/AUX, elektr. Spiegel, ZV. mit Fernbedienung, Mwst. nicht ausweishar!



VOLKSWAGEN Polo 1.2 TSI Bluemotion

EZ: 06/2016, 100 km, Klima, USB, 6,5 Touchscreen, Bluetooth, MFA, ZV mit FB, Tagfahrlicht, 4,0/6,0/4,0/107 g/ 19 % MwSt. ausweisbar! km. u.v.m.



Der neue SUZUKI Ignis 1.2 "Intro Edition+"

Klimaautomatik, Keyless, Bluetooth, Spurhaltewarner, Sitzheizung, LED Scheinwerfer, Lichtsensor, Rückbank getrennt (50:50), Dachreling, Leichtmetall-Felgen, Scheibentönung, 4,1/5,5/4,6/104 g/km, u.v.m.



SEAT Leon 1.4 TSI 140 PS "Style"

EZ: 06/2014, 14.895 km, Voll-LED, 2-Z.-Klimaautomatik, Sitzheizung, Abstands-Tempomat, Bluetooth, PDC, Mwst. nicht ausweisbar!



SEAT Mii 1.0 FR-Line 3-Türer

EZ: 09/2016, 50 Km, Klimaaanlage, LED, Einparkhilfe, Tempomat, Seat Sound System, Scheibentönung, 3,8/5,5/ 4,4/102 g/km, u.v.m. 2.000,- € gespart



PEUGEOT 508 SW 2.0 HDI FAP "Active"

EZ: 03/2013, 41.495 km, Navigation, Head-UP Display, Tempomat, PDC, Winterbereifung, Bi-Xenon, Teilleder, 19 % MwSt. ausweisbar!



SUZUKI Swift 1.6 Sport "Individual"

EZ: 06/2014, 11.995 Km, Klimaauto., Xenonscheinwerfer, Keyless-Entry & Mwst. nicht ausweisbar!



SEAT Ibiza SC 1.4 SUN-Sondermodell

EZ: 06/2015, 16.295 Km, Climatronic, Navi, Tempomat, Licht-/Regensensor, Startknopf, Sportfahrwerk, Winterräder, el. FH, Spiegel anklappbar, ABS, ESP, MwSt. nicht ausweisbar!



SEAT Ibiza SC 1.0 Eco TSI "Style"

Navigation, Kurvenlicht, 16" LM-Felgen, Leder/Alcantara, Sitzheizung, Full-Link, Bi-Xenon, Bluethooth, 4,3/5,1/3,8/101 3.150.- € gespart g/km. u.v.m.

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- → Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- → Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- → Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- → Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung → Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich







Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?

Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!



15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135 15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

autohaus-boehmer@gmx.de www.mobile.de/AH-P-BOEHMER